

Der Arbeiter-Zeitung für Mitteldeutschland

Richtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Beitrag pro Abonnement im Voraus in Stadt und Land. Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1.80 RM, Ausgabe B (mit der „Illustrierten“ und Illustrations) 2.00 RM. Anzeigenpreis 0.50 RM, die Kleinanzeigen 1.25 RM. Erfüllungsort für alle Lieferungen und Zahlungen ist Halle. Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, G. Braubachstr. 16/17. Fernsprech-Sammelnummer 274 21. Halle'sche Hauptgeschäftsstelle: Rheinischmüden 6, Eingang Ost, Steinstr. (neb. der Engel-Apothek), Rantziest. 10 u. Waisenhausring 1a

Einzelpreis 10 Rpt.

Halle, Sonnabend, den 26. Mai 1928

Nummer 123

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Neues in Kürze.

Dr. Stresemann ist so gut wie völlig wiederhergestellt. Er arbeitet bereits täglich wieder einige Stunden. Die Ankündigung der französischen Wäter, Stresemann werde auf der Fahrt in den Erholungsurlaub über Genf reisen und wenigstens einen Tag an den Ratsberatungen teilnehmen, dürfte sich nach unseren Informationen kaum erfüllen.

Die deutsche Fremdenverkehrspropaganda in England beginnt Frühe zu tragen. Für diesen Sommer werden allein 110 Gesellschaften nach Deutschland von englischen Reisebüros vorbereitet. Die Reisekosten gehen fast ausschließlich nach West- und Süddeutschland.

In der Donnerstagsitzung des litauisch-polnischen Ausschusses für die Rechtsfragen und den kleinen Grenzverkehr, die in Berlin stattfand, wurde über die Mehrzahl der Paragraphen des Abkommens über den kleinen Grenzverkehr eine Einigung erzielt.

In Wien wurde in Gegenwart des österreichischen Bundespräsidenten und des Bundeskanzlers die gemeinsame Tagung der internationalen Konferenz landwirtschaftlicher Vereinigungen eröffnet, zu der zahlreiche Vertreter von 45 Mitgliederorganisationen der Landwirtschaft eingetroffen sind, darunter aus Amerika, Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Jugoslawien, Ungarn, Österreich, Polen, Rumänien, der Schweiz, der Tschechoslowakei und Ungarn. Die deutsche Delegation steht unter der Führung des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft — vertreten Reichsminister a. D. Hermes.

Die Donnerstagsabende des „Oberschlesischen Kurier“ in Katowitz wurde wegen eines Urteils über den polnischen Schultze in Ostoberschlesien von den Polen besetzt.

Die GPU hat in Smolensk 70 ehemalige russische Gutsbesitzer verhaftet, die Kollektivwirtschaften eingerichtet hatten, um ihren Boden zu behalten. Der Landesbesitz ist beschlagnahmt, die Gutsbesitzer sind nach Sibirien ausgewiesen worden.

In Kopenhagen sind etwa 30 zugereiste Sowjetrussen wegen Spionageversuchs verhaftet worden.

Das Pariser „Echo“ schreibt, die „pangermanische Agitation im Saarstaat“ müsse die Regierungskommission zur intensiveren Überwachung der Presse und des Fremdenverkehrs Veranlassung geben. Der Freitrag der kommenden Volksabstimmung dürfe nicht durch die jetzige Agitation vorausgerichtet werden.

Der litauische Ministerpräsident Woldekanas wurde gestern vom König von England in Privataudienz empfangen. Dem Empfang wohnte Sir Austen Chamberlain bei. Anschließend besah sich Woldekanas nach Cambridge, um einen Vortrag zu halten. Am Sonnabend wird er nach Berlin abreisen.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet: Die englische Reichspartiesitzung zur Beratung des Antikriegspaziers tritt erst im September in London zusammen. Die führenden Minister Australiens sind bis dahin unabhimmlich. — In England handelt man also wieder nach dem Grundsatz „wait and see“ oder „Zeit gewinnen, alles gewonnen“.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Washington: Japans wichtigster Vorbehalt zu Kellogg's Kriegsverbotspaziersatz bezieht sich auf die Ausschließung Afrikas von dem Antikriegspaziersatz, solange die staatlichen Verhältnisse hier keine endgültigen sind.

In Trengganu auf einer der Malakischen Inseln kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der englischen Polizei, wobei eine Reihe von Personen getötet wurde. Der Grund für die Unruhen ist noch nicht bekannt.

Flaggenzwischenfall in Innsbruck.

Die italienische Tricolore herabgeholt.

Gestern fand in Italien die Feier der zehnjährigen Wiederkehr des Tages der Kriegserklärung an Oesterreich statt. Aus diesem Anlaß hatte auch das italienische Konsulat in Innsbruck die Tricolore gehißt, was schon in den frühen Morgenstunden von der Bevölkerung als eine Provokation empfunden wurde.

Am 10 Uhr vormittags marschierte ein großer Teil der Studenten der Innsbrucker Universität in geschlossenem Zuge vor dem Konsulat auf, wo sie nationale Lieder sangen und sich in lebhaften Pflichten ergingen. Der Polizei gelang es, die Studenten abzuwehren. Ein großer Teil der Studenten begab sich dann in das Café „München“, das sich im gleichen Hause befindet, wie das italienische Konsulat, und holte von dort aus die Tricolore herunter.

Darauf legte der italienische Generalkonsul Riccardi beim Landeshauptmann und beim Bürgermeister der Stadt Innsbruck Protest ein. Landeshauptmann Dr. Stumpf begab sich in das italienische Konsulat, um wegen des Zwischenfalles die Entscheidung der österreichischen Regierung vorzubringen.

Die Eckerstraße, in der sich das italienische Konsulat befindet, wurde sofort durch Polizei abgeperrt. Um 1 1/2 Uhr marschierte vor dem italienischen Generalkonsulat ein Zug der Bundeswehr auf.

Durch ein Organ der Landesregierung wurde die Tricolore emporgesogen, worauf die Bundeswehr die Ehrenbeugung leistete. Die riesige Menge, die dies beobachtete, verhielt sich zunächst vollständig ruhig. Als aber von den Zimmern des Konsulats aus die Tricolore mit dem schärfsten Ruf der Soldaten „Hoch!“ begrüßt wurde, bemühten sich die Menge eine große Empörung, die sich in lauten und kühnen Rufen gegen Italien Luft machte.

Nachdem die Bundeswehr abgezogen war, stimmte die Menge das Andreas-Hofer-Lied an. Um 5 Uhr zog die gesamte freischützliche Studentenorganisation der Universität in geschlossenem Zuge durch die Stadt. An der Ecke der Eckerstraße stieß sie auf ein starkes Polizeiaufgebot.

Nachdem einige nationale Lieder gesungen waren, kam es zu einer stürmischen Kundgebung gegen Italien. Die Polizei, die

bedeutende Verstärkungen erhalten hatte, versuchte die Demonstration zurückzudrängen. Da sie dabei von ihren Gummiknüppeln Gebrauch machte und die Studenten mit Stockhieben antworteten, kam es zu einer regelrechten Schlägerei. Nur langsam gelang es der Polizei, die Demonstration in einzelne Gruppen zu zerstreuen und in verschiedene Seitenstraßen abzuwehren.

Der Tiroler Landtag unterbrach mit Rücksicht auf die Vorgänge die Nachmittagsitzung. Die geplante Kundgebung des Landtags kam nicht zustande, da sich in der Domänenförsterei die einzelnen Parteiführer über den Wortlaut nicht einigen konnten.

Die Kufe in Jennebad wiederhergestellt.

Der Haupttäter verhaftet.

In den Abendstunden trat in der Stadt Jennebad die Beruhigung wieder ein. Gegen 10 1/2 Uhr wurde die Kufe am italienischen Konsulat eingezogen. Die Erhebungen der Polizei führten zur Verhaftung des 22-jährigen Hochschülers Herbert Kaiser, der gefand, die Kufe gemeinsam mit einem Seitenmann, den er angeblich nicht kenne, herabgehoben zu haben. Beim Herunterreißen riß die Tricolore in einer Länge von etwa 1 1/2 Meter.

Der freischützliche Hochschulausschuß der Universität veröffentlichte eine Erklärung, in der es heißt, daß die unerhörte Herausforderung durch die italienische Vertretung in Innsbruck mit der Hinführung der Tricolore am Jahrestage der Kriegserklärung gegen Oesterreich Empörung im gesamten Innsbruck entfacht habe. Die nationale Studentenorganisation Innsbrucks, die schon durch die immer zahlloser werdenden Drangsalierungen in Südtirol aufs äußerste erbittert sei, hätte gegenüber diesem Vorfalle in der freien Stadt Innsbruck nicht mehr ruhig bleiben können. Die Studentenorganisation wisse sich eins mit den Gefühlen der gesamten Bevölkerung ohne Unterschied der Partei.

Entschuldigungen der Wiener Regierung.

Wie aus Wien gemeldet wird, erschienen am Donnerstag nachmittag Vertreter der österreichischen Regierung in der italienischen Gesandtschaft in Wien und sprachen dem Gesandtensträger das Bedauern der Regierung über die Innsbrucker Vorfälle aus.

„Besser einen Tag Löwe als ein Jahrhundert Schaf.“

Aus Rom wird gemeldet: In ganz Italien ist heute die Feier des 13. Jahrestages des Eintritts Italiens in den Weltkrieg feierlos verlaufen. Im Mittelpunkt stand die Feier in Turin, an der das Königspar, der Kronprinz und die Mitglieder der königlichen Familie teilnahmen. In Rom begann der Tag mit der Verlesung zahlreicher Auszeichnungen Mussolinis an die Offiziere und Mannschaften der Truppen.

Am Vormittag fand der Kolonialtag statt. Der Festredner betonte das Recht Italiens, sich als Mittelmeeremacht zu fühlen. Es genüge aber nicht, dieses Recht zu betätigen, man müsse bereit sein, dieses Recht auch mit den Waffen zu verteidigen und zugleich an den Vordenen an den 10. Jahrestag des italienischen Sieges wird eine Erinnerungsumgebung im Werte von 20 Lire geprägt worden, die außer dem Namen des Königs und dem Littorenschild die Inschrift trägt:

„Es ist besser, einen Tag als Löwe zu leben, als ein Jahrhundert als Schaf.“

Regierungsdrück erst einen Tag vor Reichstagszusammentritt.

Das Reichstabinett beschloß in seiner gestrigen unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung unter voller Zustimmung des Herrn Reichspräsidenten, zurzeit von einer Demission abzusehen und in Aussicht zu nehmen, diese am Tage vor dem Zusammentritt des Reichstages dem Herrn Reichspräsidenten zu unterbreiten.

Rumänien unter französischer Finanzkontrolle.

Wie aus Wien gemeldet wird, teilt ein amtliches Kommuniqué der rumänischen Regierung vom 22. Mai mit, daß Rumänien unter die Finanzkontrolle der Bank von Frankreich gestellt werde. In Finanzkreisen macht diese Mitteilung großes Aufsehen, zumal noch vor einigen Tagen die ersten Gerüchte über diese Maßregel demontiert worden waren.

Französische Wut über das Raketenauto.

Schikanierung der Firma Opel. Aus Küsselsheim wird gemeldet: Die Firma Opel hat gegenwärtig in Küsselsheim einen neuen Verabredungshof. Dieser Tag mußten nun die Bauarbeiten eingestellt werden, da seitens der französischen Besatzungsbehörde gegen diesen Bau Einspruch erhoben wurde. Dem heftigen Landtag ist daraufhin folgende demokratische Anfrage ausgegangen:

„Was hat die Regierung getan, bzw. was gedenkt sie zu tun, damit diese Maßnahme rückgängig gemacht wird, die geeignet ist, die Wirtschaft des ganzen Rheinland-Gebietes erheblich zu schädigen? Ist die Regierung bereit, den Besatzungsbehörden gegenüber zum Ausdruck zu bringen, daß der ganz unerhörliche Einspruch als ein zu dem Geist der Locarnoverträge im vollen Widerspruch stehender Versuch der Wiederkämpfung eines angesehenen deutschen Unternehmens aufgefaßt werden muß?“

Kolmarer Schandurteil

1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Verbannung für die vier Hauptangeklagten. — Stürmische Szenen.

Zum Schluß seines Plädoyers erklärte der Generalstaatsanwalt, die französische Gerichtsbarkeit sei streng, aber auch großherzig. Für elf Angeklagte beantragte er Freisprechung, für die vier Hauptangeklagten milder Anwendung des Gesetzes. Bei diesem Antrag sprang der junge hetonische Rechtsanwalt Felleit von der Verteidigerbank auf und schrie dem Präsidenten zu: „Eine Verurteilung von Männern wie Rivlin, Koff, Fajbauer und Schall ist unmöglich.“ Er konnte jedoch nicht weiter reden, da er

von einem Weinkampf erlitt auf der Verteidigerbank buchstäblich zusammenbrach. Im Saal erhob sich Bravourufen und Händeklatschen. Während dem draußen auf den Straßen wachsender Lärm, Heulen und Weifen zu hören ist, werden Gerichtssaal und Tribünen von der Polizei geräumt und die Ausgänge militärisch besetzt. Nach längerer Beratung gibt der Gerichtshof folgendes Urteil bekannt:

Die vier Angeklagten Dr. Rivlin, Koff, Fajbauer und Schall werden zu je einem Jahr Gefängnis unter Anrechnung der fünf Monate Untersuchungshaft verurteilt. Ferner wird ihnen auf die Dauer von fünf Jahren der Aufenthalt im Elsaß verboten, auf welche Weise sich das Verbot des Aufenthalts vollzieht, wird noch beauftragt werden. Der Präsident weist die Angeklagten darauf hin, daß sie innerhalb dreier Tage den Antrag wegen Kassation des Urteils beim Pariser Kassationshof einreichen können.

Während der Gerichtshof über die Festsetzung des Strafmaßes für die vier Verurteilten beriet, sammelten sich die freigeprochenen Elsäßer um die Zurücktreten und erhoben die Hände wie zum Triumphruhm. Ihre Worte gingen in allgemeinen Lärm unter. Auf dem Gerichtssaal lastete eine dröhnend schwere Atmosphäre. Jeder hatte das Gefühl, daß man eine schwere Stunde in der Geschichte Elsaß-Lothringens durchlebte.

Nach Bekanntgabe des Urteils versuchte die Verteidigung mehrfach, das Wort zu ergreifen, wurde jedoch vom Präsidenten daran verhindert. Die Schlußansprache des Präsidenten an die Geschworenen ging im allgemeinen Lärm unter. Die vier Angeklagten verabschiedeten sich von ihren Verteidigern und umarmten sie. Nach Abschluß des Prozesses fanden in der Stadt, die sich in größter Erregung befand, stürmische Demonstrationen

statt. Der Gerichtssaal sowie die anliegenden Straßen sind mit Militär und einigen größeren Aufgebot von Feuerwehr und Gendarmen besetzt. Den Verteidigern wurden bei ihrem Erscheinen an den Fenstern des Gerichtssaales fortgesetzt stürmische Ovationen von der Menge bereitet, die bauend das Lied „O Straßburg, o Straßburg, du wunderhübsche Stadt“ sang.

Abbé Haegy von einem Nationalisten angefallen.

Während im Gerichtssaal der Vorlesenden des Geschworenen die geistlich vorlesenden Fragen vorlas, erregte sich außerhalb des Gerichtsgebäudes ein Zwischenfall. Abbé Haegy wurde bei einem Versuch, das Gerichtsgelände zu verlassen, von einem Nationalisten angefallen, der ihm einen Schlag auf den Kopf zu versetzen versuchte. Die Menge führte sich jedoch auf den Angreifer und verhinderte die Ausführung des Attentats. Der Angreifer selbst wurde von der Menge mißhandelt.

Der französische Journalist Heffen, der in dem Prozeß gegen Haegy eine so große Rolle gespielt hatte, wurde bei seinem Erscheinen auf der Straße von der Menge bedroht und konnte nur durch den Schutz mehrerer Polizisten tätlichen Angriffen entgehen.

Berliner Preßstimmen.

Das Zentrumorgan „Germania“ stellt fest, daß Frankreich die Ungeheuerlichkeit der Aufrückung dieses überflüssigen oder Prozeße bei der Urteilsprechung nach überbrachten habe, anstatt die Gelegenheit wahrzunehmen, rechtzeitig den Rückzug anzutreten. Wenn man geglaubt habe, dieses Urteil dem Prestige Frankreichs schuldig gewesen zu sein.

Neues vom Tage

Ein Riesenbetrug in Berlin.

Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft in Berlin befaßen sich kürzlich mit der Auffklärung eines raffinierten Schwindels, den ein wenig verschiedener Betrüger bereits vorbestrafter Berliner Kaufmann in Gemeinschaft mit einer Frau verübt hat. Die Opfer sind angeblich Staatsbeamte, etwa 20 an der Zahl, meistens frühere Schutzpolizisten, die durch die Schwindelbeute um ihre Abfertigungen und letzten Ersparnisse gebracht worden sind. Über ihnen erhebt sich jedoch auch noch eine Anzahl Berliner Firmen um große Summen geschädigt. Die Gesamtschaden, um die die Beschädigten gekränkt wurden, beläuft sich auf etwa eine halbe Million.

Am Mittelpunkt der ganzen Angelegenheit steht der frühere Berliner Finanzhändler Eberhard Schröder, der im Jahre 1925 wegen Betrugschwindelbeute, die er an einer stattlichen Anzahl alternder Frauen begangen hatte, zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Anfang 1927 wurde er aus dem Gefängnis entlassen und lernte die in der Landseeger Allee 28 wohnhafte Frau Margarete Dietrich, die geschiedene Frau eines Berliner Schlächtereiers, kennen. Sie verstand es, abgebaute Beamte zu überreden, ihnen die vom Staate erfolgten Wiedergutmachungen zu beschaffen. In der Folgezeit hat sie sich bemüht, zu überreden. Schem der Leute wurde Anstellung als kaufmännischer Angestellter in der neugegründeten Wurfzfabrik Dietrich & Co. verprochen.

Als Geschäftsberechtigten Schröder und die Dietrich den Geldebern die Fiktionsrechnungen und verschiedene Einrichtungsgegenstände der Fabrik, von denen sich erst später herausstellte, daß sie gar nicht ihr Eigentum waren.

Schröder und die Frau traten sehr elegant auf und verstanden es, sich den Anschein großer Kreditwürdigkeit zu geben. Die Fabrik war nicht ihr Eigentum. Als die Wurfzfabrik nicht gegründet werden konnte, wurde die Dietrich im Oktober 1927 eine Scheckkassette, Betriebsgesellschaft m. B. S., zu der sie sich das Geld von einer G. M. H. S. und einer Anzahl privater Geldegeber beschafften. Gleich nach der Gründung verpaidierten sie jedoch den Betrieb und lauten eine Diät für die. Die zum Aufbau benötigten Summen

Wer nicht ihr Eigentum waren.

luden sie wieder den früheren Schutzpolizei-Beamten ab, die noch immer nicht klar sehen, daß sie Betrüger in die Hände geraten waren. Auch dieses Lokal verkaufen sie weiter, ohne ihren Geldegebern auch nur einen Pfennig zurückzugeben. Nach dieser geläufigen Transaktion wurden sie gleich wieder neue Geldegeber, abermals zur Gründung einer Fabrik. Wenn die Gläubiger ihr Geld verlangten, wurden sie von Schröder verprägt und hinausgeworfen.

Der amtliche Bericht über die Phosgen-erkrankten.

Die staatl. Hamburger Pressestelle teilt mit, von den in die hiesigen Krankenhäuser eingelieferten Kranken konnten im Laufe des gestrigen Tages weitere 27 entlassen werden. Es befinden sich in den Krankenzimmern noch 132 Kranke, von denen 11 mittelschwer und 7 als schwer erkrankt anzurechnen sind. Zwei der schweren Fälle sind noch weiterhin zweifelhafte Fälle. Die übrigen Fälle sind leichtere Art. Stambulant behandelt wurden insgesamt 85 Personen. Weitere Todesfälle sind bisher nicht zu verzeichnen.

Eine neue Panik in Niedergerogewerder.

In Niedergerogewerder bei Harburg entstand in der letzten Nacht folgende Gerüchte über eine neue Pest, wodurch eine Panik unter der Bevölkerung. Die Einwohner verließen die Häuser und eilten in großer Erregung auf die Straße, um sich in Sicherheit zu bringen. Polizeibeamte aus Harburg sowie Mitglieder des Harburger Stadtvorstandeskollegiums konnten die erregten Gemüter erst nach langen Bemühungen beruhigen. Es wurde erneut eine Hilfskommission des Arbeiter-Samariterbundes eingerichtet, um gegebenenfalls sofort Hilfe zu leisten.

Die „Italia“ über dem Nordpol.

Die „Italia“ hat nach einem in Kingsbay eingegangenen Flugbericht des Luftschiffes vorangegangenen Nacht den Nordpol überflogen.

Die General-Nobles dem Interkontinentalrat der Luftschiffahrt durch Radio mitteilte, hat er vergangen Nacht 15 Uhr den Nordpol erreicht, um 12 Uhr die italienische Flagge und 20 Minuten später das Kreuz des Papstes abgeworfen, worauf er mit der „Italia“ den Rückflug antrat. Der König von Italien erhielt gleichfalls eine Mitteilung von dem erfolgreichen Nordpolfahrt. Die „Italia“ flog über dem Nordpol zwischen 1 und 2 Uhr morgens eine Stunde lang. Das Luftschiff befindet sich auf dem Rückflug nach Spitzbergen.

Der kurz nach der Fahrt auftretende starke Gegenwind veranlaßte Nobles, den Kurs zu ändern und statt direkt nach dem Nordpol zuerst nach der Nordküste von Grönland zu steuern. Das Luftschiff konnte so das unerforschte Gebiet zwischen Spitzbergen und Grönland überfliegen. Nach einem Mittwochnachmittag in Kingsbay eingegangenen Flugbericht hatte Nobles in den ersten 10 Stunden 300 Kilometer zurückgelegt, davon 100 über die Nordküste Grönlands verfolgte das Luftschiff den

Seife aus Kohle?

Neue Ergebnisse der „chemischen Kunst“.

Wichtige, die Weltwirtschaft bewegende Probleme sind die chemische Saubermittelherstellung und die Verwertung von Abfallprodukten. In Dresden (vom 30. Mai bis 3. Juni) behandelte die Bedeutung der hiesigen chemischen Industrie für die Nahrungsmitteleherzeugung der Welt ist allgemein bekannt. Weniger bekannt ist jedoch, daß die chemische Industrie auch die dadurch veranlaßte Erzeugung der Seifeherstellung und des Lebensnotwendigen so mächtig wurde durch die Anwendung sogenannter Katalysatoren, die die Seifeherstellung nicht nur verändern, sondern auch die Seifeherstellung auslösen ließ, enorm beschleunigen. Es ist ein besonderer Fortschritt gewesen, solche Katalysatoren aufzufinden und benutzen zu können, um so mehr da hier die Wissenschaft noch allzu oft im Dunkel tappt.

Man kann geradezu von einer „chemischen Kunst“ auf diesem Gebiete sprechen.

Die ähnlich wie einst die Alchemie, nach bestimmten Rezepten heranzubereiten und allzu oft nur von Fiktion über Stoffe gegen die richtigen Wege hin, sind die chemischen Reaktionen von Interesse, um die gleichen Substanzen, besonders die elementarartigen Katalysatoren von außerordentlicher Wirksamkeit herauszufinden.

Nun wird der bekannte und bedeutendste Mitarbeiter von Prof. Dr. W. Ostwald, in der allgemeinen Sitzung des Kongresses der Deutschen Chemiker über jene elementarartigen Katalysatoren berichten, die heute bereits ein wissenschaftlich, wie wirtschaftlich bedeutendes Problem für sich sind. Hat man doch bei der Verwertung solcher Katalysatoren beobachtet, daß sich bei dem Kohlenoxyd zu flüchtigen, leicht bestimmbaren Eisenverbindungen, den sogenannten Eisen-carbonaten, vereinigen. Diese sind merkwürdige Stoffe, bei einem Eisengehalt von 30 v. H. sind solche Flüssigkeiten etwas höher als Wasser, sind fast vollständig aus Kohlenoxyd abzuspalten

und dadurch zu einem chemisch reinen metallischen Eisen zu gelangen, das, wenn es in flüssiger Form vorliegt, beim Erhitzen bisher nicht bekannte, Eigenschaften aufweist.

Leber diese neue Eisenart und die Verwertung des Eisen-carbonats, das verschiedene hervorragende technische Eigenschaften aufweist (die bereits die N. G. Farbenindustrie zur industriellen Verwertung in großem Maßstabe veranlaßten), wird Prof. Ostwald sprechen.

Leber „Kohle und Kohle“ wird Generaldirektor Dr. F. Bergius, Seidberg, chemische und wirtschaftliche Betrachtungen anstellen. Hier wird es sich darum handeln, jenen Geminn an Stoffen aufzuweisen, die man bei der sogenannten Kohlenwasserstoffherstellung als Nebenprodukt erhält. Es liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß man auf dem „Umweg“ der Kohlenwasserstoffherstellung zu Methoden gelangt, welche die komplizierte Verwertung von Glycerin und ähnlichen Produkten aus Rohstoff erlaubt. Im übrigen hat bereits die deutsche Industrie einen Stoff gefunden, der in vielen Fällen dem Glycerin gleichwertig ist. Ebenso ist zu hoffen, daß durch die chemische Kohlenverwertung die Seifenherstellung (ohne Verwendung von Fetten) die dadurch für den menschlichen Verbrauch in Kürze in die Tat umgesetzt wird.

Von anderen Vorträgen, die sich mit der Kohle beschäftigen werden, war ein Vortrag von Prof. Fieser über die „Mikrobiologie der Kohle“ hervorzuheben. Im Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung in Mülheim hat man in allerneuester Zeit die Rolle der Bakterien bei der Zersetzung der Kohle zu erforschen begonnen. Durch zahlreiche Vorträge, die in den 10 Fachgruppen des Vereins Deutscher Chemiker auf dem Kongress in Berlin, sind wichtige Fragen der Kohlenchemie, Kohlenphysik und -industriele Fortschritt gebildet.

Im Blütenrausch.

In Remmelt wurden kürzlich zwei Damen verhaftet, deren Kräfte wegen eines Unfalls erlitten haben. Die eine Frau, die sich kürzlich bei dem Wagens die Verletzung über ihre Verletzung und ihre Hände verloren hatte und infolgedessen mit ihrem Wagen in einem Straßenbahnwagen hineingefahren war. Der Beamte, der die Schuldige verhaftete, sah einen Frau zu Rate, der sie fast benommen hatte. Die Frau, die genau unter suchte. Der Arzt fand zunächst von einem Rausch, dann aber fand er

die Ursache der merkwürdigen Betäubung in einem großen Strahl von Eisblättern, der als Schmutz im Wagen angebracht war und einen starken Geruch

ausstrahlte. Der Duft dieser gelben Blüten besitzt eine starke narotische Wirkung, und die Damen, die mehrere Stunden diesem Duft ausgesetzt waren, wurden davon betäubt.

Man hat daraufhin die Gefahren, die die Parfüm mit sich bringen, näher untersucht und herausgefunden, daß eine ganze Anzahl in Deutschland beliebter Düfte die Gefahr der Erblindung und des Gehörverlustes bergen kann. Es kann einem also passieren, daß man nicht durch die Schönheit aber durch den Duft einer Dame, neben der man im Theater sitzt, veranlaßt wird. Diese Wirkung des Parfüms schließt zwar nicht ein, aber mit Kopfschmerzen hervor, die sich dann auf einer leichten Umbehandlung fesseln.

Acht Frauen vom Blitz erschlagen.

Bei Landsberg (Warthe), schlug nach der Zerstörung im Kreis Landsberg/Warthe der Blitz in eine Gruppe von Kulturarbeitern, die unter einem Baum Schutz vor dem Regen gesucht hatten. Acht Frauen wurden dabei erschlagen und lebensgefährlich und fünf weitere leicht verletzt.

Die Letzten ihrer Rasse.

Im Zoologischen Garten in Remmelt kann nur ein einziger Rest der letzten Vertreter der Welt. Sie war die letzte Überlebende einer Rasse, die noch vor einem halben Jahrhundert so zahlreich war, daß ihre Schwärme den Himmel verunkelten und die Äste der Bäume in den Wäldern unter ihrem Gewicht brachen. Dem amerikanischen Biologen aber, wurde es heute als das am wenigsten erregenden. Doch diese Tiere sind noch nicht, ist der fanatische Regierung zu danken, die einige Tiere in einem großen Park untergebracht, wo sich dieselben so schnell vermehren, daß heute wieder 8000 derselben vorhanden sind. Der europäische Biologe, um noch einen Rest als das am wenigsten fanatische Biologie, kam bis nach dem Krieg, nach in den Wäldern von Süd-Russland vor; doch heute findet man dort kein Individuum mehr. Die Geometer in Alaska hat man so intensiv verfolgt wegen ihres Fells, daß sie heute beinahe ausgerottet ist. Es ist die einzige Säugetierart, die noch ein jüngerer, munterer Rest besitzt, der sich in der Welt ist. Er besteht nur wenig Aussicht, diese Tiere zu erhalten.

Ein 16-jähriger Millionenerbe.

Der 16jährige Hotelpage Gerhard Kretzer, der mit seiner Mutter, der Witwe Kretzer, in der Sparstraße in Berlin in bescheidenen Verhältnissen lebte, hat ein Vermögen von 24 Millionen Mark geerbt. Er ist der Neffe der Witwe Kretzer, die am 15. März dieses Jahres gestorben und 15 Millionen Mark hinterlassen hat. In diese Erbschaft müssen sich alle Verwandten 24 Millionen Mark entfallen.

Interessant ist, daß dem glücklichen Erben von der Erbschaft des amerikanischen Onkels eigentlich nichts bekannt war. Um so größer ist wohl die Freude von Mutter und Sohn. Was der junge Kretzer mit dem Geld beginnen will, weiß er im Augenblick noch nicht. Bis zur Auszahlung will er seine Stellung als Page beibehalten.

45 Tage Gefängnis für 45 Streichhölzer.

Ein Vollstapler aus den Vereinigten Staaten, der sich geschäftlich in Lima, der schönen Hauptstadt Perus, aufhielt, wurde eines Tages auf der Straße von einem Fremden um etwas Feuer gebeten. Der Spanne brannte ein Streichholz an und überreichte es höflich dem anderen. Der dankte, warf dann einen Blick auf das unglücklich glimmende Hölzchen und forderte den Bereitwilligen in ziemlich barscher Weise auf, ihm sofort zur nächsten Polizeiwache zu folgen. Der Spanne hielt aus allen Motten. Der Fremde zeigte energisch auf seine Kriminalkommissarische — da half kein langes Winkeln!

Auf der Wache beschlagnahmte man sofort die rätselhaft Streichhölzergabe. Sie enthielt 45 schwedische „Ländhölzer“, für deren Besitz man dem unglücklichen Spanne 45 Tage Haft bzw. eine gehörige Geldstrafe aufzubringen. Verzeihlich wachte sich der so plötzlich von der heiligen Hermandad Erlöste an das Konstaten seines Landes. Inkentnis des Geleites schaute ihn jedoch vor Strafe nicht. Schwedische Streichhölzer sind nicht in Peru grundsätzlich nicht gefährlich, gefährlich sind öffentlich entzündet werden, jede Verletzung dieser Regel wird schwer geahndet. Aus der Unwissenheit fremder Reisender zieht dieser Staat einen finanziellen Vorteil, der fast an das Wesen mittelalterlicher Raubritter gemahnt.

Wieder ein fantastisches Flugausgang. Ein französisches Ballonflugzeug der „Union“.

Kürzlich erlitt kurz vor Metz ein französisches Ballonflugzeug der „Union“ einen schweren Unfall und mußte eine Notlandung auf freiem Feld vornehmen. Der Apparat überdauerte die Not und kam auf die Tragfläche zu liegen. Die vier Insassen wurden schwer bedacht und überlebten in Lebensgefahr.

27. Meridian westlich von Greenwich zum Nordpol.

Der neue Zwischenfall ereignete sich, als der Nordpol, der ohne Zwischenfall erreicht wurde, sich

Ein Autobus von einem Privatauto umgeworfen.

Gestern Abend ereignete sich in der Hauptstraße der Stadt Magdeburg ein furchtbares Automobil. Ein Privatauto fuhr auf einen Autobus auf, der umstürzte. Ein vier Jahre alter Mädchen wurde unter dem Auto herangezogen. 19 Personen erlitten schwere Verletzungen. Die Polizei hat die Unfallstelle untersucht, doch die Ursache des Unfalls konnte nicht festgestellt werden. Die Polizei hat den Fahrer der Schuld sowie den Chauffeur verhaftet.

Gefährliches Abenteuer im D-Zug.

Der Vertreter der „Kriegsgefahr“ des „Kriegs-Journals“ in Polen, Emil Draubow, lernte in einem Katalanischer Begegnungspunkt eine junge Dame kennen, die sich als „Kriegsgefahr“ ausgab und eine Rede über den Krieg zu halten behauptete. Die Begegnung führte dazu, daß Draubow sich an einer Fahrt nach Warschau anließ. Als sich der Zug kaum in Bewegung gesetzt hatte, bot die Dame ihrem Begleiter eine Zigarette an und begann, auch selbst zu rauchen. Draubow verweigerte einen Zigarettenanzug, sondern verzeigte einen eintausendfüßigen Zigarettenanzug und verließ die Zigarette mit einer eigenen zu vertilgen. Tropfen wurde er plötzlich von einer heftigen Müdigkeit befallen, nahm aber doch noch wahr, daß seine Begleiterin das Wort verließ und in Begleitung von ihm in die Zigarette ging. Die Zigarette des Hellsen Art überbrachten. Draubow verbot sich mit Mühe zu erheben und suchte aus dem Abteil hinauszutreten, wobei sich ihm die beiden Männer in den Weg stellten und mit ihm handelten. Er wurde, so gelang ihm aber, aus dem Zug zu entkommen. Draubow wurde in der nächsten Station festgenommen. Draufhin eilten andere Reisende herbei, während die Banditen und ihre Begleiterin flüchteten. Die übrigen Reisenden, die in Draubows Abteil blieben, waren so fest eingeschlafen, daß sie trotz der ehehellen auf der nächsten Station blieb er folgte. Draufhin erkannte Draubow, dem 4000 Zloty geraubt worden waren, beim Verlassen des Zuges in Warschau plötzlich keine Zigarette mehr zu haben und verurteilte die Banditen. Sie wurde als die hiesige deutsche Frau, die in der nächsten Station Maria Wendorf festnahm und leugnete jede Verbindung mit den Banditen.

Amerika baut die erste schwimmende Insel im Atlantik.

Die amerikanische Regierung hat den Plan, den Transatlantischen Dienst durch Errichtung einer Anzahl von schwimmenden Inseln zu ermöglichen, durch Beteiligung der ersten dieser schwimmenden Inseln der Verwirklichung einen Schritt näher gebracht. Die Insel wird etwa 400 Meter lang und 130 Meter breit sein und etwas mehr als 20 Meter über der Wasseroberfläche liegen. Auf ihr werden Flugzeuggruppen, Reparaturwerkstätten, ein Hotel und mehrere Häuser errichtet werden.

500 Häuser in Unterägypten eingeschleert.

Nach Meldungen aus Kairo wütete in der Stadt Lanta eine Feuersbrunst, wodurch 500 Häuser eingeschleert wurden. Vier Personen sind ums Leben gekommen und acht erlitten schwere Verletzungen.

Trübineneinsturz im Zirkus.

Aus H. H. H. wird berichtet: Während der Vorstellung des Zirkus Gleich brach eine Tribüne zusammen, wobei 20 Personen mit zu Boden gerieten wurden. Von ihnen wurden sieben verletzt, davon zwei schwer.

Anwetter in Oberbayern.

Eine schwere Hagelwetterkatastrophe hat in einem beträchtlichen Teile des Oberrheins (Oberbayern) ebenso wie im vorigen Jahre großen Schaden angerichtet. Ein vier Jahre alter Mädchen wurde unter dem Auto herangezogen. 19 Personen erlitten schwere Verletzungen. Die Polizei hat die Unfallstelle untersucht, doch die Ursache des Unfalls konnte nicht festgestellt werden. Die Polizei hat den Fahrer der Schuld sowie den Chauffeur verhaftet.

Schwere Gewitterschäden bei Loh.

Aus der Wojewodschaft Loh wird gemeldet, daß über die Stadt und den ganzen Bezirk ein schweres Gewitter niederkam, das beträchtlichen Materialschaden anrichtete. Eine Person wurde durch Blitzschlag getötet. Die Verletzungen wurden durch Blitzschlag getötet. Die Verletzungen wurden durch Blitzschlag getötet. Die Verletzungen wurden durch Blitzschlag getötet.

Eine Wette mit tödlichem Ausgang.

In dem mecklenburgischen Dorfe Groß-Bülowitz hatte ein Arbeiter mit einigen Arbeitskollegen eine Wette geschloßen, daß er ohne abzusetzen, eine Weinflasche mit Kognak austrinken könnte. Der Unglückliche füllte sein Verlangen aus, mußte die Wette jedoch mit dem Tode bezahlen. Es stellte sich eine schwere Alkoholvergiftung ein, der gegenüber ärztliche Hilfe hilflos machtlos zeigte. Der Arbeiter ist unter schweren Qualen verstorben.

Der fliegende Korb.

Das neue Erprobungsflugzeug, das von Berlin ohne Zwischenlandung nach Paris verkehrt, führt bereits eine Reihe mit sich, und hoch in den Lüften erhebt sich der neue Gargame, um die Reisenden mit Speise und Trank zu erfreuen. Selbstverständlich hat der fliegende Speisewagen erst noch in den Kinderstube und die Reisenden müssen sich bereit machen in der Hauptstadt mit kalten Speisen begnügen. Nur Suppe und Mokka werden heiß serviert, dank der Thermosflaschen, aber der Anhang ist jedenfalls gemahnt.

Juchbarer Unglücksfall auf einem Wiener Bahnhof.

Ein großes Unglück, das durch Reichtum verursacht wurde, hat gestern auf der Stadtbahnstation Seitzengasse bei Wien ein Menschenleben gefordert. Als ein Zug ausfahren sollte, brach ein junger Mann auf das Gleis. Auf diesem Wege wurde er von einem anderen Zug angefahren und schwer verletzt. Der Mann wurde schwer verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unfalls wird untersucht.

W W
Stuben
 Restaurant
 Norddeutsches Haus
 Königsstraße 27
 ein Feengarten
 ein wahres Licht-
 wunder
 Sonntag
 Frühstücken - Konzert

Stadt-Theater Halle
 Heute, Freitag
 20-23.15 Uhr
 Wie einst im Mai
 Sonnabend,
 20-22 Uhr
 Othobertag

Verdöber
 an des
 Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 an des
Rederstuben
 der
 Soale-Zitung
 (Allgem Zeitung für
 Mitteldeutschland)
 Rannischstr 10
 Eisenach 6
 Tel. 246 46

Walthalla
 Tel. 263 65
 Täglich 20 Uhr
 In der
Tugend-Prinzessin
 Operette in
 3 Akten. Musik
 v. K. Zorlig
 Gastspiel des
 beliebten Komikers
Hugo Claus
 sowie die glanz-
 Berl. Besetzung
 Gewöhnliche
 Preise ab 60 Pfg.

Stadttheater
 Jeden
 Freitag
 Fischgericht
 nach Wahl.
 Einheitspreis 1 M.

Konditor
Alsleben
 Fernruf 23412 - Steinweg 34
 Feinste Torten,
 Backwaren usw.
 Eis- und Eiscrème

Gasthaus Götschetal
 Groitsch
 3 Minuten vom Bahnhof, beliebter
 Ausflugsort für Familien und Ver-
 eine. Schöner Garten, Saal, Regel-
 bahnen und Spielplatz.
 Bes. A. Stetler.

**Herrn- und
 Damenkleidung**

sowie
**kompl. Wohnungs-
 einrichtungen und
 einzelne Möbel**
 aller Art liefert
 gegen bequeme Teilzahlung
B. Ehrenreich & Co.
 Rannischstraße 15.

Kochs
 Künstlerische
 Die führende
 Kleinkunstbühne
 mit dem modern.
„Atrium“
 „Mitte der Stadt“
 An beiden
 Feiertagen
**Vormittags
 Matinee**
 Mitwirkung
 sämtlich Künstler
 Abends
**Ein Klasse-
 programm!**

Auswärtige Theater
 Neues Theater
 in Leipzig
 Sonnab. 26. Mai, 19.30
 Frühlingsmärchen
 Neues Theater
 in Leipzig
 Sonnab. 26. Mai, 20.00
 Die Perle
 Neues Operen-
 theater in Leipzig
 Sonnab. 26. Mai, 20.00
 Die Frau ohne Ruh
 Stadt-Theater in
 Leipzig
 Sonnab. 26. Mai, 20.00
 Die kleine Elsbeth
 Stadt-Theater in
 Leipzig
 Sonnab. 26. Mai, 19.30
 Finken die, daß
 Gedichte des
 Dichters
 Sonnab. 26. Mai, 20.00
 Tragödie des
 Dichters
 Stadttheater
 in Leipzig
 Jeden
 Freitag
 Fischgericht
 nach Wahl.
 Einheitspreis 1 M.

**Der Vaterländische Frauenverein vom
 Roten Kreuz, Bezirk Mansfelder See-
 kreis und Stadtkreis Eisleben**
 feiert am Dienstag, dem 29. Mai
 das
Fest seines 40jähr. Bestehens
im Landbunthaus zu Eisleben

Nachmittags 4 Uhr:
 Konzert, Kindertelastigung, u. Ballonwehfabrt.
 Abends 8.15 Uhr: Historisch. Lustspiel:
Die Anne-Liese von Dessau.
 Für besondere Autoomnibusver-
 bindung zwischen Bischofshof, Benndorf,
 Helbra, Volkstedt, Alsleben, Gerbstedt,
 Beesenstedt, Zabitz, Schraplau, Espen-
 stedt und Eisleben istorgt. Hin-
 und Rückfahrt auf allen Linien Preis
 à Person RM. 0.50.
 — Näheres siehe unsere Plakate. —



**CHAUFENSTER- und BALKON-
 MARKISEN**
 in modernster Ausführung, ein-
 schli. Montage, Kostenschätz, u. Ver-
 treten bester große u. unverbundl.
E. SCHAARSCHMIDT
 früher B. O. h. m. & J. n. i. c. k. e
 Halle, Gr. Steinstr. 16, Tel. 21527

Der Andrang
 ist immer
 enorm,
 benutzen Sie daher
 die Vormittagsstunden

Blau- und rote Spange 325
 27-35 5.90 Ansehenspreis 23-26

Damen weiß Leinen Spange 5.90
 L-XV-Absatz
 weiß Sandaletten . . . 6.90

Damen-Sandaletten 10.90
 in blond, grau u. blau

**Braune
 Herren-Halbschuhe** 19.50
Einsatz-Halbschuhe 19.50

Alzak Steinweg 46/47
 Schuhhandelsge- m. b. H.

**Stempel-
 Pfautsch**
 Gr. Nikolast. 6
 Fernruf: 236 66

Fahrräder
 in großer Auswahl.
**Adler, Dürkopp, Gördike, Opel,
 Panther, Presto, Triumph, Victoria**
 Bequeme Teilzahlung - Wochenrate von 5 M. an
 Reparaturwerkstatt
Paul Krause
 Geisstraße 39. Fernruf 232 4

Hotel Deutscher Kaiser
 Rossia am Kupfhauser
 Fernruf 7
 empfiehlt für die Pfingstferien seine beha-
 schen Restaurations-Lokalitäten sowie elegante Fremdenzimmer, Gesell-
 schaftszimmer, Veranda, gut gekollerte Bäder, K. Köche, Wiener
 Kaffee, Weine erster Häuser.
 Sonnabend, den 26. Mai ab 8 (20) Uhr
 Sonntag (1. Feiertag), den 27. Mai ab 4 (16) Uhr
 Montag (2. Feiertag), den 28. Mai ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (3. Feiertag), den 29. Mai ab 4 (16) Uhr
 Freitag (1. Feiertag), den 26. Mai ab 4 (16) Uhr
 Samstag (2. Feiertag), den 27. Mai ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (3. Feiertag), den 28. Mai ab 4 (16) Uhr
 Montag (4. Feiertag), den 29. Mai ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (5. Feiertag), den 30. Mai ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (6. Feiertag), den 31. Mai ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (7. Feiertag), den 1. Juni ab 4 (16) Uhr
 Freitag (8. Feiertag), den 2. Juni ab 4 (16) Uhr
 Samstag (9. Feiertag), den 3. Juni ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (10. Feiertag), den 4. Juni ab 4 (16) Uhr
 Montag (11. Feiertag), den 5. Juni ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (12. Feiertag), den 6. Juni ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (13. Feiertag), den 7. Juni ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (14. Feiertag), den 8. Juni ab 4 (16) Uhr
 Freitag (15. Feiertag), den 9. Juni ab 4 (16) Uhr
 Samstag (16. Feiertag), den 10. Juni ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (17. Feiertag), den 11. Juni ab 4 (16) Uhr
 Montag (18. Feiertag), den 12. Juni ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (19. Feiertag), den 13. Juni ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (20. Feiertag), den 14. Juni ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (21. Feiertag), den 15. Juni ab 4 (16) Uhr
 Freitag (22. Feiertag), den 16. Juni ab 4 (16) Uhr
 Samstag (23. Feiertag), den 17. Juni ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (24. Feiertag), den 18. Juni ab 4 (16) Uhr
 Montag (25. Feiertag), den 19. Juni ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (26. Feiertag), den 20. Juni ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (27. Feiertag), den 21. Juni ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (28. Feiertag), den 22. Juni ab 4 (16) Uhr
 Freitag (29. Feiertag), den 23. Juni ab 4 (16) Uhr
 Samstag (30. Feiertag), den 24. Juni ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (1. Feiertag), den 25. Juni ab 4 (16) Uhr
 Montag (2. Feiertag), den 26. Juni ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (3. Feiertag), den 27. Juni ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (4. Feiertag), den 28. Juni ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (5. Feiertag), den 29. Juni ab 4 (16) Uhr
 Freitag (6. Feiertag), den 30. Juni ab 4 (16) Uhr
 Samstag (7. Feiertag), den 1. Juli ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (8. Feiertag), den 2. Juli ab 4 (16) Uhr
 Montag (9. Feiertag), den 3. Juli ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (10. Feiertag), den 4. Juli ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (11. Feiertag), den 5. Juli ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (12. Feiertag), den 6. Juli ab 4 (16) Uhr
 Freitag (13. Feiertag), den 7. Juli ab 4 (16) Uhr
 Samstag (14. Feiertag), den 8. Juli ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (15. Feiertag), den 9. Juli ab 4 (16) Uhr
 Montag (16. Feiertag), den 10. Juli ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (17. Feiertag), den 11. Juli ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (18. Feiertag), den 12. Juli ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (19. Feiertag), den 13. Juli ab 4 (16) Uhr
 Freitag (20. Feiertag), den 14. Juli ab 4 (16) Uhr
 Samstag (21. Feiertag), den 15. Juli ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (22. Feiertag), den 16. Juli ab 4 (16) Uhr
 Montag (23. Feiertag), den 17. Juli ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (24. Feiertag), den 18. Juli ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (25. Feiertag), den 19. Juli ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (26. Feiertag), den 20. Juli ab 4 (16) Uhr
 Freitag (27. Feiertag), den 21. Juli ab 4 (16) Uhr
 Samstag (28. Feiertag), den 22. Juli ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (29. Feiertag), den 23. Juli ab 4 (16) Uhr
 Montag (30. Feiertag), den 24. Juli ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (31. Feiertag), den 25. Juli ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (1. Feiertag), den 26. Juli ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (2. Feiertag), den 27. Juli ab 4 (16) Uhr
 Freitag (3. Feiertag), den 28. Juli ab 4 (16) Uhr
 Samstag (4. Feiertag), den 29. Juli ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (5. Feiertag), den 30. Juli ab 4 (16) Uhr
 Montag (6. Feiertag), den 31. Juli ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (7. Feiertag), den 1. August ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (8. Feiertag), den 2. August ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (9. Feiertag), den 3. August ab 4 (16) Uhr
 Freitag (10. Feiertag), den 4. August ab 4 (16) Uhr
 Samstag (11. Feiertag), den 5. August ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (12. Feiertag), den 6. August ab 4 (16) Uhr
 Montag (13. Feiertag), den 7. August ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (14. Feiertag), den 8. August ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (15. Feiertag), den 9. August ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (16. Feiertag), den 10. August ab 4 (16) Uhr
 Freitag (17. Feiertag), den 11. August ab 4 (16) Uhr
 Samstag (18. Feiertag), den 12. August ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (19. Feiertag), den 13. August ab 4 (16) Uhr
 Montag (20. Feiertag), den 14. August ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (21. Feiertag), den 15. August ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (22. Feiertag), den 16. August ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (23. Feiertag), den 17. August ab 4 (16) Uhr
 Freitag (24. Feiertag), den 18. August ab 4 (16) Uhr
 Samstag (25. Feiertag), den 19. August ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (26. Feiertag), den 20. August ab 4 (16) Uhr
 Montag (27. Feiertag), den 21. August ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (28. Feiertag), den 22. August ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (29. Feiertag), den 23. August ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (30. Feiertag), den 24. August ab 4 (16) Uhr
 Freitag (31. Feiertag), den 25. August ab 4 (16) Uhr
 Samstag (1. Feiertag), den 26. August ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (2. Feiertag), den 27. August ab 4 (16) Uhr
 Montag (3. Feiertag), den 28. August ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (4. Feiertag), den 29. August ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (5. Feiertag), den 30. August ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (6. Feiertag), den 31. August ab 4 (16) Uhr
 Freitag (7. Feiertag), den 1. September ab 4 (16) Uhr
 Samstag (8. Feiertag), den 2. September ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (9. Feiertag), den 3. September ab 4 (16) Uhr
 Montag (10. Feiertag), den 4. September ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (11. Feiertag), den 5. September ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (12. Feiertag), den 6. September ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (13. Feiertag), den 7. September ab 4 (16) Uhr
 Freitag (14. Feiertag), den 8. September ab 4 (16) Uhr
 Samstag (15. Feiertag), den 9. September ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (16. Feiertag), den 10. September ab 4 (16) Uhr
 Montag (17. Feiertag), den 11. September ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (18. Feiertag), den 12. September ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (19. Feiertag), den 13. September ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (20. Feiertag), den 14. September ab 4 (16) Uhr
 Freitag (21. Feiertag), den 15. September ab 4 (16) Uhr
 Samstag (22. Feiertag), den 16. September ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (23. Feiertag), den 17. September ab 4 (16) Uhr
 Montag (24. Feiertag), den 18. September ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (25. Feiertag), den 19. September ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (26. Feiertag), den 20. September ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (27. Feiertag), den 21. September ab 4 (16) Uhr
 Freitag (28. Feiertag), den 22. September ab 4 (16) Uhr
 Samstag (29. Feiertag), den 23. September ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (30. Feiertag), den 24. September ab 4 (16) Uhr
 Montag (31. Feiertag), den 25. September ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (1. Feiertag), den 26. September ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (2. Feiertag), den 27. September ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (3. Feiertag), den 28. September ab 4 (16) Uhr
 Freitag (4. Feiertag), den 29. September ab 4 (16) Uhr
 Samstag (5. Feiertag), den 30. September ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (6. Feiertag), den 1. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Montag (7. Feiertag), den 2. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (8. Feiertag), den 3. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (9. Feiertag), den 4. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (10. Feiertag), den 5. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Freitag (11. Feiertag), den 6. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Samstag (12. Feiertag), den 7. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (13. Feiertag), den 8. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Montag (14. Feiertag), den 9. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (15. Feiertag), den 10. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (16. Feiertag), den 11. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (17. Feiertag), den 12. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Freitag (18. Feiertag), den 13. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Samstag (19. Feiertag), den 14. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (20. Feiertag), den 15. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Montag (21. Feiertag), den 16. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (22. Feiertag), den 17. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (23. Feiertag), den 18. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (24. Feiertag), den 19. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Freitag (25. Feiertag), den 20. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Samstag (26. Feiertag), den 21. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (27. Feiertag), den 22. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Montag (28. Feiertag), den 23. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (29. Feiertag), den 24. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (30. Feiertag), den 25. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (31. Feiertag), den 26. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Freitag (1. Feiertag), den 27. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Samstag (2. Feiertag), den 28. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (3. Feiertag), den 29. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Montag (4. Feiertag), den 30. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (5. Feiertag), den 31. Oktober ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (6. Feiertag), den 1. November ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (7. Feiertag), den 2. November ab 4 (16) Uhr
 Freitag (8. Feiertag), den 3. November ab 4 (16) Uhr
 Samstag (9. Feiertag), den 4. November ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (10. Feiertag), den 5. November ab 4 (16) Uhr
 Montag (11. Feiertag), den 6. November ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (12. Feiertag), den 7. November ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (13. Feiertag), den 8. November ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (14. Feiertag), den 9. November ab 4 (16) Uhr
 Freitag (15. Feiertag), den 10. November ab 4 (16) Uhr
 Samstag (16. Feiertag), den 11. November ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (17. Feiertag), den 12. November ab 4 (16) Uhr
 Montag (18. Feiertag), den 13. November ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (19. Feiertag), den 14. November ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (20. Feiertag), den 15. November ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (21. Feiertag), den 16. November ab 4 (16) Uhr
 Freitag (22. Feiertag), den 17. November ab 4 (16) Uhr
 Samstag (23. Feiertag), den 18. November ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (24. Feiertag), den 19. November ab 4 (16) Uhr
 Montag (25. Feiertag), den 20. November ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (26. Feiertag), den 21. November ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (27. Feiertag), den 22. November ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (28. Feiertag), den 23. November ab 4 (16) Uhr
 Freitag (29. Feiertag), den 24. November ab 4 (16) Uhr
 Samstag (30. Feiertag), den 25. November ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (31. Feiertag), den 26. November ab 4 (16) Uhr
 Montag (1. Feiertag), den 27. November ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (2. Feiertag), den 28. November ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (3. Feiertag), den 29. November ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (4. Feiertag), den 30. November ab 4 (16) Uhr
 Freitag (5. Feiertag), den 1. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Samstag (6. Feiertag), den 2. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (7. Feiertag), den 3. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Montag (8. Feiertag), den 4. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (9. Feiertag), den 5. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (10. Feiertag), den 6. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (11. Feiertag), den 7. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Freitag (12. Feiertag), den 8. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Samstag (13. Feiertag), den 9. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (14. Feiertag), den 10. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Montag (15. Feiertag), den 11. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (16. Feiertag), den 12. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (17. Feiertag), den 13. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (18. Feiertag), den 14. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Freitag (19. Feiertag), den 15. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Samstag (20. Feiertag), den 16. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (21. Feiertag), den 17. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Montag (22. Feiertag), den 18. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (23. Feiertag), den 19. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (24. Feiertag), den 20. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (25. Feiertag), den 21. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Freitag (26. Feiertag), den 22. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Samstag (27. Feiertag), den 23. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (28. Feiertag), den 24. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Montag (29. Feiertag), den 25. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (30. Feiertag), den 26. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (31. Feiertag), den 27. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (1. Feiertag), den 28. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Freitag (2. Feiertag), den 29. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Samstag (3. Feiertag), den 30. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (4. Feiertag), den 31. Dezember ab 4 (16) Uhr
 Montag (5. Feiertag), den 1. Januar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (6. Feiertag), den 2. Januar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (7. Feiertag), den 3. Januar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (8. Feiertag), den 4. Januar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (9. Feiertag), den 5. Januar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (10. Feiertag), den 6. Januar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (11. Feiertag), den 7. Januar ab 4 (16) Uhr
 Montag (12. Feiertag), den 8. Januar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (13. Feiertag), den 9. Januar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (14. Feiertag), den 10. Januar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (15. Feiertag), den 11. Januar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (16. Feiertag), den 12. Januar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (17. Feiertag), den 13. Januar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (18. Feiertag), den 14. Januar ab 4 (16) Uhr
 Montag (19. Feiertag), den 15. Januar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (20. Feiertag), den 16. Januar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (21. Feiertag), den 17. Januar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (22. Feiertag), den 18. Januar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (23. Feiertag), den 19. Januar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (24. Feiertag), den 20. Januar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (25. Feiertag), den 21. Januar ab 4 (16) Uhr
 Montag (26. Feiertag), den 22. Januar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (27. Feiertag), den 23. Januar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (28. Feiertag), den 24. Januar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (29. Feiertag), den 25. Januar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (30. Feiertag), den 26. Januar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (31. Feiertag), den 27. Januar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (1. Feiertag), den 28. Januar ab 4 (16) Uhr
 Montag (2. Feiertag), den 29. Januar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (3. Feiertag), den 30. Januar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (4. Feiertag), den 31. Januar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (5. Feiertag), den 1. Februar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (6. Feiertag), den 2. Februar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (7. Feiertag), den 3. Februar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (8. Feiertag), den 4. Februar ab 4 (16) Uhr
 Montag (9. Feiertag), den 5. Februar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (10. Feiertag), den 6. Februar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (11. Feiertag), den 7. Februar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (12. Feiertag), den 8. Februar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (13. Feiertag), den 9. Februar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (14. Feiertag), den 10. Februar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (15. Feiertag), den 11. Februar ab 4 (16) Uhr
 Montag (16. Feiertag), den 12. Februar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (17. Feiertag), den 13. Februar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (18. Feiertag), den 14. Februar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (19. Feiertag), den 15. Februar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (20. Feiertag), den 16. Februar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (21. Feiertag), den 17. Februar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (22. Feiertag), den 18. Februar ab 4 (16) Uhr
 Montag (23. Feiertag), den 19. Februar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (24. Feiertag), den 20. Februar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (25. Feiertag), den 21. Februar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (26. Feiertag), den 22. Februar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (27. Feiertag), den 23. Februar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (28. Feiertag), den 24. Februar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (29. Feiertag), den 25. Februar ab 4 (16) Uhr
 Montag (30. Feiertag), den 26. Februar ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (31. Feiertag), den 27. Februar ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (1. Feiertag), den 28. Februar ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (2. Feiertag), den 29. Februar ab 4 (16) Uhr
 Freitag (3. Feiertag), den 30. Februar ab 4 (16) Uhr
 Samstag (4. Feiertag), den 31. Februar ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (5. Feiertag), den 1. März ab 4 (16) Uhr
 Montag (6. Feiertag), den 2. März ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (7. Feiertag), den 3. März ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (8. Feiertag), den 4. März ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (9. Feiertag), den 5. März ab 4 (16) Uhr
 Freitag (10. Feiertag), den 6. März ab 4 (16) Uhr
 Samstag (11. Feiertag), den 7. März ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (12. Feiertag), den 8. März ab 4 (16) Uhr
 Montag (13. Feiertag), den 9. März ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (14. Feiertag), den 10. März ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (15. Feiertag), den 11. März ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (16. Feiertag), den 12. März ab 4 (16) Uhr
 Freitag (17. Feiertag), den 13. März ab 4 (16) Uhr
 Samstag (18. Feiertag), den 14. März ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (19. Feiertag), den 15. März ab 4 (16) Uhr
 Montag (20. Feiertag), den 16. März ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (21. Feiertag), den 17. März ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (22. Feiertag), den 18. März ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (23. Feiertag), den 19. März ab 4 (16) Uhr
 Freitag (24. Feiertag), den 20. März ab 4 (16) Uhr
 Samstag (25. Feiertag), den 21. März ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (26. Feiertag), den 22. März ab 4 (16) Uhr
 Montag (27. Feiertag), den 23. März ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (28. Feiertag), den 24. März ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (29. Feiertag), den 25. März ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (30. Feiertag), den 26. März ab 4 (16) Uhr
 Freitag (31. Feiertag), den 27. März ab 4 (16) Uhr
 Samstag (1. Feiertag), den 28. März ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (2. Feiertag), den 29. März ab 4 (16) Uhr
 Montag (3. Feiertag), den 30. März ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (4. Feiertag), den 31. März ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (5. Feiertag), den 1. April ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (6. Feiertag), den 2. April ab 4 (16) Uhr
 Freitag (7. Feiertag), den 3. April ab 4 (16) Uhr
 Samstag (8. Feiertag), den 4. April ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (9. Feiertag), den 5. April ab 4 (16) Uhr
 Montag (10. Feiertag), den 6. April ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (11. Feiertag), den 7. April ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (12. Feiertag), den 8. April ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (13. Feiertag), den 9. April ab 4 (16) Uhr
 Freitag (14. Feiertag), den 10. April ab 4 (16) Uhr
 Samstag (15. Feiertag), den 11. April ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (16. Feiertag), den 12. April ab 4 (16) Uhr
 Montag (17. Feiertag), den 13. April ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (18. Feiertag), den 14. April ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (19. Feiertag), den 15. April ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (20. Feiertag), den 16. April ab 4 (16) Uhr
 Freitag (21. Feiertag), den 17. April ab 4 (16) Uhr
 Samstag (22. Feiertag), den 18. April ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (23. Feiertag), den 19. April ab 4 (16) Uhr
 Montag (24. Feiertag), den 20. April ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (25. Feiertag), den 21. April ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (26. Feiertag), den 22. April ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (27. Feiertag), den 23. April ab 4 (16) Uhr
 Freitag (28. Feiertag), den 24. April ab 4 (16) Uhr
 Samstag (29. Feiertag), den 25. April ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (30. Feiertag), den 26. April ab 4 (16) Uhr
 Montag (31. Feiertag), den 27. April ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (1. Feiertag), den 28. April ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (2. Feiertag), den 29. April ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (3. Feiertag), den 30. April ab 4 (16) Uhr
 Freitag (4. Feiertag), den 1. Mai ab 4 (16) Uhr
 Samstag (5. Feiertag), den 2. Mai ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (6. Feiertag), den 3. Mai ab 4 (16) Uhr
 Montag (7. Feiertag), den 4. Mai ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (8. Feiertag), den 5. Mai ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (9. Feiertag), den 6. Mai ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (10. Feiertag), den 7. Mai ab 4 (16) Uhr
 Freitag (11. Feiertag), den 8. Mai ab 4 (16) Uhr
 Samstag (12. Feiertag), den 9. Mai ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (13. Feiertag), den 10. Mai ab 4 (16) Uhr
 Montag (14. Feiertag), den 11. Mai ab 4 (16) Uhr
 Dienstag (15. Feiertag), den 12. Mai ab 4 (16) Uhr
 Mittwoch (16. Feiertag), den 13. Mai ab 4 (16) Uhr
 Donnerstag (17. Feiertag), den 14. Mai ab 4 (16) Uhr
 Freitag (18. Feiertag), den 15. Mai ab 4 (16) Uhr
 Samstag (19. Feiertag), den 16. Mai ab 4 (16) Uhr
 Sonntag (20. Feiertag), den 17. Mai ab 4 (16) Uhr
 Montag (21. Feiert

„Wir bitten ebenso höflich wie dringend...“

Bergers Schrei nach Deckung. + Wechselshiebererei im Kreditfall Reinig.

Die Streitverhandlung wird mit der Verlegung eines umfangreichen Briefwechselns eröffnet, unter denen besonders ein Brief der Stettiner Dampfmaschineninteressierten...

Hatte sich bis zum 1. Juni 1924 das Debit auf möglicher Höhe gehalten, liegt es im Laufe des Monats von 12 000 auf 27 000 Mark...

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht. Warum Bergers das Debit so ansehnlich ließ, kann er nicht mehr sagen.

„Wir bitten aber so höflich wie dringend“, lautet die Nebenbemerkung, die Bergers jetzt oft ge-

braucht. Das hinterste Hülsmersche aber nicht, daß die Schuld weiter anwächst und am 1. November 1924 94 000 Mark und am 31. Dezember nur 120 500 Mark beträgt.

Der Angelegte Rohmann, Altassistent der Handels-K.G. in Halberstadt, sagt, daß die Gesellschaft der Firma hier aufgegeben seien.

Es entspringt sich nun ein kleines Intermezzo zwischen dem Angelegten Reinig, dem Vorbesitzer und dem Staatsanwalt. Reinig behauptet, daß die Aktien die Papiere der Handels-K.G. abgeben hätten.

Am 1. Februar 1925 war sogar ein Guthaben von 18 000 Mark vorhanden, das dadurch entstand, weil mittlerweile der Wechsel über 125 000 Mark abgesetzt worden war!

Die Verhandlung nimmt erregtere Formen an, als Reinig behauptet, daß Herr Direktor Herzog als Nachfolger von Bergers ebenfalls 10 Wechsel über insgesamt 60 000 Mark herein-

genommen habe, die auf trümmerigen Zahlen angelegt gewesen seien. Das sei ebenfalls nur vor einer Revision gestanden.

Menschen, die sich an den Rettungsgeräten betätigen, die sie nach sich ziehen.

Gestern abend entstand an der Ecke Waisenhausstraße-Moritzgäßchen zwischen mehreren Personen eine Schlägerei, in deren Verlauf ein Mann durch einen Kinntaß nieder-

Bergane Nacht griff vor einem Lokal in der Kl. Steinstraße ein Mann, der vorher von dem Wirt aus dem Lokal gemieden war, einen Kellner, der zufällig auf die Straße kam, an.

In der gleichen Nacht wurde das Ueberfallkommando nach der Kl. Urfischstraße gerufen, wo mehrere Personen im Verlauf eines Streites einen eingehenden Mann benutzlos geschlagen hatten.

Gestern nach drangen, während die Bekker schiefen, Liebe in eine Wohnung in Wlanona ein und sorgten sich ausgiebig mit Lebensmitteln, besonders mit Eiern.

Gestern vormittag eine Frau in der Charlottenstraße von Einkäufen nach Hause kam, bemerkte sie, daß ein Dieb in die Wohnung eingedrungen war.

Städtische Steuern für Juni

Städtische Steuern für Juni

Städtische Steuern für Juni

Städtische Steuern für Juni

der Auditors. Manche Jagade wurde gefordert, auch deutsche Vorkisler erklängen.

C. T. Große Urfischstraße.

Wer vieles bringt, wird jedes etwas bringen, Das Wort paßt ausgelegt auf den Film „Die letzte Geliebte“...

Werbeschrift der Ueberlandbahn

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Am 1. Oktober 1924 hatte das Debit eine Höhe von 60 000 Mark erreicht.

Die Bärenkinderstube im Zoo.

Neue Affen und Kanarienvögel.

Im Raubtierhaus ist eine Kinderstube für Bärenkinder eingerichtet. Die drei Jungen, vier abgewandten Braubären sind dieses Mal begleitet von der Affen abgeteilt worden...

Die Sammlung schöner farbiger Meerestiere ist um eine prächtige neue Art bereichert worden. Die Stange Meerestiere mit goldrotem Glanz...

Das Aquarium erhalten. Vor allen Dingen sind die Meerestiere und die Fischexponate mit den schönsten Affen...

Rundgebung zu Ehren der „Prestia“.

Film-Festlichkeitsaufführung auf dem Hallmarkt am 30. Mai, abends 9 Uhr.

In Köln, dem Lagerort der „Prestia“, wird am 31. Mai in einem festlichen Festakt die Evangelische Schau der „Prestia“ eröffnet.

Und die Heimat? Haben wir nicht alle Anteil an dem deutschen Pressewert schon durch unsere Zeitung, die eine Fülle von Anregungen, Tatsachen und kulturellen Werten vermittelt?

Auf dem Hallmarkt werden am Abend der Eröffnungsfest in Köln, also am 30. Mai, 9 Uhr, Pausenangebote zu der Rundgebung einladen.

In einer Ansprache wird P. Zühl, der Leiter der hallischen Stadtkommision, für den verdienstvollen Unst.-Prof. Gen.-Sup. D. Schöffers eine kurze Ansprache über Luther als Schriftstellers hielten.

Hefenast des neuen Lutherfilms in einer Freilichtaufführung zur Schau gelangen; es wird damit die Freilichtaufführung vom letzten Jahre, die noch gut in aller Erinnerung ist, wiederholt werden.

Der Polizeipräsident hat seine Erlaubnis zu dem Abend gegeben. Wahrscheinlich werden am Schluss mehrere Gläser des Glöden des roten Turmes lauten.

Schleuse Trocha.

Der Unterpegel zeigte einen Wasserstand von 2,36 Meter, seit gestern 2 Zentimeter Rückgang.

Ein Guß aus der Unterwelt.

Bei den Ausschlagarbeiten für den Rathhaus-Verwaltungsgebäude wurde eine alte grüne Kanne, die eine Teufelsstraße und die Jahreszahl 1886 zeigt, gefunden.

Die Pässe für das Sängerefest.

Jeder Teilnehmer am 10. Deutschen Sängerebundestage in Wien muß unbedingt im Besitz eines Ausreisepasses sein.

Die Anträge auf Ausfertigung des Passes müssen sofort, spätestens aber bis zum 15. Juni nach Maßgabe der nachstehenden Richtlinien gestellt werden:

Die Paßteilnehmer aus Halle und den zum Polizeipräsidium gebörenden Orten Ammendorf, Weesen, Nörmlitz und Gutsbeitz Radewell haben ihre Anträge persönlich bei dem für ihre Wohnung zuständigen Polizeirevier zu stellen.

Diejenigen Teilnehmer am Sängerebundestage in Wien, die nicht in den oben genannten Orten wohnen, haben bei ihrem Gemeindevorsteher eine Bescheinigung zu begehren, aus der hervorgeht, daß gegen die Ausstellung des Ausreisepasses zur Teilnahme am Sängerefest in Wien keine Bedenken bestehen.

Die Bescheinigung muß mit einem neuen Lichtbild beim zuständigen Landratsamt vorgelegt werden, das den Paß ausstellt.

Turmblasen.

Wie uns der So.-Soz. Presseverband mitteilt, werden in der Woche vom 27. Mai bis 2. Juni folgende Choräle von den Hausmannstürmen gebildet:

Montag: „O heil'ger Geist, sehr bei uns ein“; Dienstag: „Geh aus, mein Herr, und siehe mich“; Freitag: „Wie wohl ist mir o Freund der Seelen“; Sonnabend: „Nun sich der Tag geendet hat“.

Die Meinungsäußerung.

In der am 4. Juni beginnenden Schwurgerichtsperiode werden nicht weniger als hundert Meinungsprozesse verhandelt werden, ferner eine Anklage wegen Mordverleumdung (nicht Becker) und eine wegen Körperverletzung mit Todesfolge.

Für die Tischlagsfrage Bedarf es noch kein Termin angelegt. Becker befindet sich seit dem 9. September in Unterjuchungshaft.

Schurkensteiche.

Die Rettungsgeräte, die an den Bränden oder am Ufer der Soale angebracht sind, fehlen normalerweise einbringlich dem allgemeinen Sehen empfohlen. Bekker finden sich immer wieder wiederbringliche

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-19280526/fragment/page=0006

Für Sie, mein Herr!

Der elegante Herrenschuh!
Braun Boxkall moderne Form
16,50 18,50 21,-

**Schuhhaus August Pirl, Halle
Geiststraße 10**

Für Sie, meine Dame!

Der fesche Damenschuh!
Fein farbige Spangenschuhe
in vielen Tönen
12,50 14,50 16,50 18,50

**Schuhhaus August Pirl, Halle
Geiststraße 10**

Fahrräder

Nähmaschinen
Sprechapparate
Große Auswahl in
Platten

Hänisch - Turmstraße 156
Anzahlung 10 Mk. Wochenrate 2.50 Mk.

Preiswerte Pfingst-Angebote!

- Blumen, tafelfertig... 2 Pfd.-Dose 68 Pf.
- Bienen... 2 Pfd.-Dose 95 Pf.
- Süßigkeiten ohne Stein... 2 Pfd.-Dose 1.30 Pf.
- Reinleckerbun... 2 Pfd.-Dose 1.10 Pf.
- Wanzen in Schokolade... 2 Pfd.-Dose 1.35 Pf.
- Vierkräft-Marmelade 2 Pfd.-Eimer 78 Pf.
- Bienenhonig, gar rein, 1 Pfd.-Dose 1.25 Pf.
- Gemildetes Gemüse... 2 Pfd.-Dose 72 Pf.
- Schmitzbonbon, tafelfertig 2 Pfd.-Dose 56 Pf.
- Süßholzwurzel, getrocknet 1 Pfd.-Dose 1.20 Pf.
- Apfelwein... einjähr. Flasche 45 Pf.
- Reinwein... einjähr. Flasche von 1,- 20. an

**Für den Pfingst-Ausflug
Schokoladen in Süßigkeiten!**

- Pfefferminzbrun... 1/2 Pfd. nur 24 Pf.
- Bonbons, reiche Auswahl 1/2 Pfd. 25 Pf.
- Pralinen (Götter)... 1/2 Pfd. 33 Pf.
- Kofoskoden... 1/2 Pfd. 25 Pf.
- Krembrun... 1/2 Pfd. 35 Pf.
- Eis-Waffeln... 1/2 Pfd. 55 Pf.
- Schokoladen-Prägnen... 1/2 Pfd. 50 Pf.
- Kremschokolade... 100 g-Zafel 16 Pf.
- Vollmilch-Erdnuss... 100 g-Zafel 20 Pf.
- Vollmilch-Schokolade... 100 g-Zafel 28 Pf.
- Hafelnuss-Schokolade... 100 g-Zafel 28 Pf.
- Käse, garantiert rein, 1 Pfd. nur 80 Pf.

„Goldene Sieben“

Hauptgeschäft: Zalamstr. 7
Zweiggeschäfte: Steinweg 30, Dellauer
Straße 2 und Bernhardtstraße 10
NB. Das echte Goldener Sieben
ist hier! 1 Pfd. 65 Pf.



Schmutzige Hände

selbst die schmutzigsten, mit Ocl, Farbe
oder Russ beschmiereten, reinigt VIM
schnell und gründlich, ohne die Haut
anzugreifen.

In Küche und Haus ist VIM
zu allem Putzen, Scheuern und
Polieren unentbehrlich.



Verbesserte Packung 30 Pfg.
Kein Verstopfen des Blechspreuers

BAD Warmbrunn
IM RIESENGEBIRGE

**Berge-Wald- und Sommerfreuden in
Friedrichroda**
Der herz- u. nervenstärkende Kurort im Thür. Wald
Kurschriften u. Auskunft durch die Kurverwaltung u. Reisebüros

EISEN-MOORBAD BAD SCHMIEDEBERG
heilt
Gicht - Ischias
Rheumatismus
Frauenkrankheiten

Bez. Halle a. Saale
Bahn:
Berlin-Wittenberg-
Eilenburg-Leipzig

Herrliche Waldgegend
großer Kurpark mit Versammlungsräumen für Kongresse usw., Wochen-
end-Aufenthalt. Prospekt durch Magistrat-Badewerwalt. Freie Arztwahl

Kirchliche Nachrichten
für Pfingsten 1928.

Abkürzungen: Abendmahl (A), Bibelstunde (B),
Kinder Gottesdienst (K).

Soziale:

Am 1. Feiertag, für die Preussische Haupt-
Bibelgesellschaft.

Am 2. Feiertag, für die Heilmannschaft.

U. 2. Frauen: 1. Feiertag, 8 Braune,
10 Freie (U), Stadtblöcher, 2. Feiertag,
10 Halle (Vinglarie: Ein gläubig Ges. der J.),
Mittwoch, 18.30 Andacht der Engelstunde,
Donnerstag, 8 (B) im Reformationsgymnasium
Halle; Sonnabend, 18.30 Andacht.

St. Mariä: 1. Feiertag, 8 Männer (U),
10 (Chor), (W) 2. Feiertag, 8 (Chor) (W),
10 Männer (Chor).

St. Mariä: 1. Feiertag, 8 (Chor) (W),
10 Männer (Chor); 2. Feiertag, 8 (Chor) (W),
10 Männer (Chor).

St. Mariä: 1. Feiertag, 8 (Chor) (W),
10 Männer (Chor); 2. Feiertag, 8 (Chor) (W),
10 Männer (Chor).

St. Mariä: 1. Feiertag, 8 (Chor) (W),
10 Männer (Chor); 2. Feiertag, 8 (Chor) (W),
10 Männer (Chor).

Dienstag 18.45 Singstunde, anst. 20.15 (S)
Zahl; Mittwoch 20.15 Vereinskinder des Cr.
P. für Frauen und junge Mädchen; Sonn-
abend 20.15 Wandergesangsverein.

Alters- und Pflegeheim: 1. Feiertag,
10. 2. Feiertag, 10.

St. Bartholomäus: 1. Feiertag, 8 (Chor),
10 (Chor); 2. Feiertag, 10 (Chor); 3. Feiertag,
10 (Chor); 4. Feiertag, 10 (Chor).

**Christliche Gemeinschaft innerhalb der
Landkirche, Margarethenstraße:** Sonntag,
20. Congregational-Vortrag; Mittwoch, 20.15
Jugendbund für jg. Mädchen; Donnerstag,
20. (W).

**Maria des Heiligen-Geistes-Gymnasiums,
Pfeifenstraße 2/3 (früher: Gymnasiums):** Sonntag,
den 27. Mai, 8.30 Pfingstmorgens-
andacht; Mittwoch, den 30. Mai, 20. Bibel-
stunde, 7.30 Bibel.

**Feiertagsfeier der Gemeinde getaufter
Christen (Kapitalien, Ludwig-Blücher-Str. 39):**
Sonntag, 9.30 Gottesdienst, Kollekt. 11 bis
12 (S), 20 Vortrag: Der neue Geist (Kollekt.),
Mittwoch, 20. Gebetsstunde.

Ev.-luth. Gem. Magdalenenkapelle:
1. Feiertag, 9.45 (Chor), 10.15 Predigt u. A.
P. Bruchmann.

**Evangel. 1. Feiertag, 10 (Chor); 2. Feiertag,
10 (Chor); 3. Feiertag, 10 (Chor); 4. Feiertag,
10 (Chor); 5. Feiertag, 10 (Chor); 6. Feiertag,
10 (Chor); 7. Feiertag, 10 (Chor); 8. Feiertag,
10 (Chor); 9. Feiertag, 10 (Chor); 10. Feiertag,
10 (Chor); 11. Feiertag, 10 (Chor); 12. Feiertag,
10 (Chor); 13. Feiertag, 10 (Chor); 14. Feiertag,
10 (Chor); 15. Feiertag, 10 (Chor); 16. Feiertag,
10 (Chor); 17. Feiertag, 10 (Chor); 18. Feiertag,
10 (Chor); 19. Feiertag, 10 (Chor); 20. Feiertag,
10 (Chor); 21. Feiertag, 10 (Chor); 22. Feiertag,
10 (Chor); 23. Feiertag, 10 (Chor); 24. Feiertag,
10 (Chor); 25. Feiertag, 10 (Chor); 26. Feiertag,
10 (Chor); 27. Feiertag, 10 (Chor); 28. Feiertag,
10 (Chor); 29. Feiertag, 10 (Chor); 30. Feiertag,
10 (Chor); 31. Feiertag, 10 (Chor); 32. Feiertag,
10 (Chor); 33. Feiertag, 10 (Chor); 34. Feiertag,
10 (Chor); 35. Feiertag, 10 (Chor); 36. Feiertag,
10 (Chor); 37. Feiertag, 10 (Chor); 38. Feiertag,
10 (Chor); 39. Feiertag, 10 (Chor); 40. Feiertag,
10 (Chor); 41. Feiertag, 10 (Chor); 42. Feiertag,
10 (Chor); 43. Feiertag, 10 (Chor); 44. Feiertag,
10 (Chor); 45. Feiertag, 10 (Chor); 46. Feiertag,
10 (Chor); 47. Feiertag, 10 (Chor); 48. Feiertag,
10 (Chor); 49. Feiertag, 10 (Chor); 50. Feiertag,
10 (Chor); 51. Feiertag, 10 (Chor); 52. Feiertag,
10 (Chor); 53. Feiertag, 10 (Chor); 54. Feiertag,
10 (Chor); 55. Feiertag, 10 (Chor); 56. Feiertag,
10 (Chor); 57. Feiertag, 10 (Chor); 58. Feiertag,
10 (Chor); 59. Feiertag, 10 (Chor); 60. Feiertag,
10 (Chor); 61. Feiertag, 10 (Chor); 62. Feiertag,
10 (Chor); 63. Feiertag, 10 (Chor); 64. Feiertag,
10 (Chor); 65. Feiertag, 10 (Chor); 66. Feiertag,
10 (Chor); 67. Feiertag, 10 (Chor); 68. Feiertag,
10 (Chor); 69. Feiertag, 10 (Chor); 70. Feiertag,
10 (Chor); 71. Feiertag, 10 (Chor); 72. Feiertag,
10 (Chor); 73. Feiertag, 10 (Chor); 74. Feiertag,
10 (Chor); 75. Feiertag, 10 (Chor); 76. Feiertag,
10 (Chor); 77. Feiertag, 10 (Chor); 78. Feiertag,
10 (Chor); 79. Feiertag, 10 (Chor); 80. Feiertag,
10 (Chor); 81. Feiertag, 10 (Chor); 82. Feiertag,
10 (Chor); 83. Feiertag, 10 (Chor); 84. Feiertag,
10 (Chor); 85. Feiertag, 10 (Chor); 86. Feiertag,
10 (Chor); 87. Feiertag, 10 (Chor); 88. Feiertag,
10 (Chor); 89. Feiertag, 10 (Chor); 90. Feiertag,
10 (Chor); 91. Feiertag, 10 (Chor); 92. Feiertag,
10 (Chor); 93. Feiertag, 10 (Chor); 94. Feiertag,
10 (Chor); 95. Feiertag, 10 (Chor); 96. Feiertag,
10 (Chor); 97. Feiertag, 10 (Chor); 98. Feiertag,
10 (Chor); 99. Feiertag, 10 (Chor); 100. Feiertag,
10 (Chor); 101. Feiertag, 10 (Chor); 102. Feiertag,
10 (Chor); 103. Feiertag, 10 (Chor); 104. Feiertag,
10 (Chor); 105. Feiertag, 10 (Chor); 106. Feiertag,
10 (Chor); 107. Feiertag, 10 (Chor); 108. Feiertag,
10 (Chor); 109. Feiertag, 10 (Chor); 110. Feiertag,
10 (Chor); 111. Feiertag, 10 (Chor); 112. Feiertag,
10 (Chor); 113. Feiertag, 10 (Chor); 114. Feiertag,
10 (Chor); 115. Feiertag, 10 (Chor); 116. Feiertag,
10 (Chor); 117. Feiertag, 10 (Chor); 118. Feiertag,
10 (Chor); 119. Feiertag, 10 (Chor); 120. Feiertag,
10 (Chor); 121. Feiertag, 10 (Chor); 122. Feiertag,
10 (Chor); 123. Feiertag, 10 (Chor); 124. Feiertag,
10 (Chor); 125. Feiertag, 10 (Chor); 126. Feiertag,
10 (Chor); 127. Feiertag, 10 (Chor); 128. Feiertag,
10 (Chor); 129. Feiertag, 10 (Chor); 130. Feiertag,
10 (Chor); 131. Feiertag, 10 (Chor); 132. Feiertag,
10 (Chor); 133. Feiertag, 10 (Chor); 134. Feiertag,
10 (Chor); 135. Feiertag, 10 (Chor); 136. Feiertag,
10 (Chor); 137. Feiertag, 10 (Chor); 138. Feiertag,
10 (Chor); 139. Feiertag, 10 (Chor); 140. Feiertag,
10 (Chor); 141. Feiertag, 10 (Chor); 142. Feiertag,
10 (Chor); 143. Feiertag, 10 (Chor); 144. Feiertag,
10 (Chor); 145. Feiertag, 10 (Chor); 146. Feiertag,
10 (Chor); 147. Feiertag, 10 (Chor); 148. Feiertag,
10 (Chor); 149. Feiertag, 10 (Chor); 150. Feiertag,
10 (Chor); 151. Feiertag, 10 (Chor); 152. Feiertag,
10 (Chor); 153. Feiertag, 10 (Chor); 154. Feiertag,
10 (Chor); 155. Feiertag, 10 (Chor); 156. Feiertag,
10 (Chor); 157. Feiertag, 10 (Chor); 158. Feiertag,
10 (Chor); 159. Feiertag, 10 (Chor); 160. Feiertag,
10 (Chor); 161. Feiertag, 10 (Chor); 162. Feiertag,
10 (Chor); 163. Feiertag, 10 (Chor); 164. Feiertag,
10 (Chor); 165. Feiertag, 10 (Chor); 166. Feiertag,
10 (Chor); 167. Feiertag, 10 (Chor); 168. Feiertag,
10 (Chor); 169. Feiertag, 10 (Chor); 170. Feiertag,
10 (Chor); 171. Feiertag, 10 (Chor); 172. Feiertag,
10 (Chor); 173. Feiertag, 10 (Chor); 174. Feiertag,
10 (Chor); 175. Feiertag, 10 (Chor); 176. Feiertag,
10 (Chor); 177. Feiertag, 10 (Chor); 178. Feiertag,
10 (Chor); 179. Feiertag, 10 (Chor); 180. Feiertag,
10 (Chor); 181. Feiertag, 10 (Chor); 182. Feiertag,
10 (Chor); 183. Feiertag, 10 (Chor); 184. Feiertag,
10 (Chor); 185. Feiertag, 10 (Chor); 186. Feiertag,
10 (Chor); 187. Feiertag, 10 (Chor); 188. Feiertag,
10 (Chor); 189. Feiertag, 10 (Chor); 190. Feiertag,
10 (Chor); 191. Feiertag, 10 (Chor); 192. Feiertag,
10 (Chor); 193. Feiertag, 10 (Chor); 194. Feiertag,
10 (Chor); 195. Feiertag, 10 (Chor); 196. Feiertag,
10 (Chor); 197. Feiertag, 10 (Chor); 198. Feiertag,
10 (Chor); 199. Feiertag, 10 (Chor); 200. Feiertag,
10 (Chor); 201. Feiertag, 10 (Chor); 202. Feiertag,
10 (Chor); 203. Feiertag, 10 (Chor); 204. Feiertag,
10 (Chor); 205. Feiertag, 10 (Chor); 206. Feiertag,
10 (Chor); 207. Feiertag, 10 (Chor); 208. Feiertag,
10 (Chor); 209. Feiertag, 10 (Chor); 210. Feiertag,
10 (Chor); 211. Feiertag, 10 (Chor); 212. Feiertag,
10 (Chor); 213. Feiertag, 10 (Chor); 214. Feiertag,
10 (Chor); 215. Feiertag, 10 (Chor); 216. Feiertag,
10 (Chor); 217. Feiertag, 10 (Chor); 218. Feiertag,
10 (Chor); 219. Feiertag, 10 (Chor); 220. Feiertag,
10 (Chor); 221. Feiertag, 10 (Chor); 222. Feiertag,
10 (Chor); 223. Feiertag, 10 (Chor); 224. Feiertag,
10 (Chor); 225. Feiertag, 10 (Chor); 226. Feiertag,
10 (Chor); 227. Feiertag, 10 (Chor); 228. Feiertag,
10 (Chor); 229. Feiertag, 10 (Chor); 230. Feiertag,
10 (Chor); 231. Feiertag, 10 (Chor); 232. Feiertag,
10 (Chor); 233. Feiertag, 10 (Chor); 234. Feiertag,
10 (Chor); 235. Feiertag, 10 (Chor); 236. Feiertag,
10 (Chor); 237. Feiertag, 10 (Chor); 238. Feiertag,
10 (Chor); 239. Feiertag, 10 (Chor); 240. Feiertag,
10 (Chor); 241. Feiertag, 10 (Chor); 242. Feiertag,
10 (Chor); 243. Feiertag, 10 (Chor); 244. Feiertag,
10 (Chor); 245. Feiertag, 10 (Chor); 246. Feiertag,
10 (Chor); 247. Feiertag, 10 (Chor); 248. Feiertag,
10 (Chor); 249. Feiertag, 10 (Chor); 250. Feiertag,
10 (Chor); 251. Feiertag, 10 (Chor); 252. Feiertag,
10 (Chor); 253. Feiertag, 10 (Chor); 254. Feiertag,
10 (Chor); 255. Feiertag, 10 (Chor); 256. Feiertag,
10 (Chor); 257. Feiertag, 10 (Chor); 258. Feiertag,
10 (Chor); 259. Feiertag, 10 (Chor); 260. Feiertag,
10 (Chor); 261. Feiertag, 10 (Chor); 262. Feiertag,
10 (Chor); 263. Feiertag, 10 (Chor); 264. Feiertag,
10 (Chor); 265. Feiertag, 10 (Chor); 266. Feiertag,
10 (Chor); 267. Feiertag, 10 (Chor); 268. Feiertag,
10 (Chor); 269. Feiertag, 10 (Chor); 270. Feiertag,
10 (Chor); 271. Feiertag, 10 (Chor); 272. Feiertag,
10 (Chor); 273. Feiertag, 10 (Chor); 274. Feiertag,
10 (Chor); 275. Feiertag, 10 (Chor); 276. Feiertag,
10 (Chor); 277. Feiertag, 10 (Chor); 278. Feiertag,
10 (Chor); 279. Feiertag, 10 (Chor); 280. Feiertag,
10 (Chor); 281. Feiertag, 10 (Chor); 282. Feiertag,
10 (Chor); 283. Feiertag, 10 (Chor); 284. Feiertag,
10 (Chor); 285. Feiertag, 10 (Chor); 286. Feiertag,
10 (Chor); 287. Feiertag, 10 (Chor); 288. Feiertag,
10 (Chor); 289. Feiertag, 10 (Chor); 290. Feiertag,
10 (Chor); 291. Feiertag, 10 (Chor); 292. Feiertag,
10 (Chor); 293. Feiertag, 10 (Chor); 294. Feiertag,
10 (Chor); 295. Feiertag, 10 (Chor); 296. Feiertag,
10 (Chor); 297. Feiertag, 10 (Chor); 298. Feiertag,
10 (Chor); 299. Feiertag, 10 (Chor); 300. Feiertag,
10 (Chor); 301. Feiertag, 10 (Chor); 302. Feiertag,
10 (Chor); 303. Feiertag, 10 (Chor); 304. Feiertag,
10 (Chor); 305. Feiertag, 10 (Chor); 306. Feiertag,
10 (Chor); 307. Feiertag, 10 (Chor); 308. Feiertag,
10 (Chor); 309. Feiertag, 10 (Chor); 310. Feiertag,
10 (Chor); 311. Feiertag, 10 (Chor); 312. Feiertag,
10 (Chor); 313. Feiertag, 10 (Chor); 314. Feiertag,
10 (Chor); 315. Feiertag, 10 (Chor); 316. Feiertag,
10 (Chor); 317. Feiertag, 10 (Chor); 318. Feiertag,
10 (Chor); 319. Feiertag, 10 (Chor); 320. Feiertag,
10 (Chor); 321. Feiertag, 10 (Chor); 322. Feiertag,
10 (Chor); 323. Feiertag, 10 (Chor); 324. Feiertag,
10 (Chor); 325. Feiertag, 10 (Chor); 326. Feiertag,
10 (Chor); 327. Feiertag, 10 (Chor); 328. Feiertag,
10 (Chor); 329. Feiertag, 10 (Chor); 330. Feiertag,
10 (Chor); 331. Feiertag, 10 (Chor); 332. Feiertag,
10 (Chor); 333. Feiertag, 10 (Chor); 334. Feiertag,
10 (Chor); 335. Feiertag, 10 (Chor); 336. Feiertag,
10 (Chor); 337. Feiertag, 10 (Chor); 338. Feiertag,
10 (Chor); 339. Feiertag, 10 (Chor); 340. Feiertag,
10 (Chor); 341. Feiertag, 10 (Chor); 342. Feiertag,
10 (Chor); 343. Feiertag, 10 (Chor); 344. Feiertag,
10 (Chor); 345. Feiertag, 10 (Chor); 346. Feiertag,
10 (Chor); 347. Feiertag, 10 (Chor); 348. Feiertag,
10 (Chor); 349. Feiertag, 10 (Chor); 350. Feiertag,
10 (Chor); 351. Feiertag, 10 (Chor); 352. Feiertag,
10 (Chor); 353. Feiertag, 10 (Chor); 354. Feiertag,
10 (Chor); 355. Feiertag, 10 (Chor); 356. Feiertag,
10 (Chor); 357. Feiertag, 10 (Chor); 358. Feiertag,
10 (Chor); 359. Feiertag, 10 (Chor); 360. Feiertag,
10 (Chor); 361. Feiertag, 10 (Chor); 362. Feiertag,
10 (Chor); 363. Feiertag, 10 (Chor); 364. Feiertag,
10 (Chor); 365. Feiertag, 10 (Chor); 366. Feiertag,
10 (Chor); 367. Feiertag, 10 (Chor); 368. Feiertag,
10 (Chor); 369. Feiertag, 10 (Chor); 370. Feiertag,
10 (Chor); 371. Feiertag, 10 (Chor); 372. Feiertag,
10 (Chor); 373. Feiertag, 10 (Chor); 374. Feiertag,
10 (Chor); 375. Feiertag, 10 (Chor); 376. Feiertag,
10 (Chor); 377. Feiertag, 10 (Chor); 378. Feiertag,
10 (Chor); 379. Feiertag, 10 (Chor); 380. Feiertag,
10 (Chor); 381. Feiertag, 10 (Chor); 382. Feiertag,
10 (Chor); 383. Feiertag, 10 (Chor); 384. Feiertag,
10 (Chor); 385. Feiertag, 10 (Chor); 386. Feiertag,
10 (Chor); 387. Feiertag, 10 (Chor); 388. Feiertag,
10 (Chor); 389. Feiertag, 10 (Chor); 390. Feiertag,
10 (Chor); 391. Feiertag, 10 (Chor); 392. Feiertag,
10 (Chor); 393. Feiertag, 10 (Chor); 394. Feiertag,
10 (Chor); 395. Feiertag, 10 (Chor); 396. Feiertag,
10 (Chor); 397. Feiertag, 10 (Chor); 398. Feiertag,
10 (Chor); 399. Feiertag, 10 (Chor); 400. Feiertag,
10 (Chor); 401. Feiertag, 10 (Chor); 402. Feiertag,
10 (Chor); 403. Feiertag, 10 (Chor); 404. Feiertag,
10 (Chor); 405. Feiertag, 10 (Chor); 406. Feiertag,
10 (Chor); 407. Feiertag, 10 (Chor); 408. Feiertag,
10 (Chor); 409. Feiertag, 10 (Chor); 410. Feiertag,
10 (Chor); 411. Feiertag, 10 (Chor); 412. Feiertag,
10 (Chor); 413. Feiertag, 10 (Chor); 414. Feiertag,
10 (Chor); 415. Feiertag, 10 (Chor); 416. Feiertag,
10 (Chor); 417. Feiertag, 10 (Chor); 418. Feiertag,
10 (Chor); 419. Feiertag, 10 (Chor); 420. Feiertag,
10 (Chor); 421. Feiertag, 10 (Chor); 422. Feiertag,
10 (Chor); 423. Feiertag, 10 (Chor); 424. Feiertag,
10 (Chor); 425. Feiertag, 10 (Chor); 426. Feiertag,
10 (Chor); 427. Feiertag, 10 (Chor); 428. Feiertag,
10 (Chor); 429. Feiertag, 10 (Chor); 430. Feiertag,
10 (Chor); 431. Feiertag, 10 (Chor); 432. Feiertag,
10 (Chor); 433. Feiertag, 10 (Chor); 434. Feiertag,
10 (Chor); 435. Feiertag, 10 (Chor); 436. Feiertag,
10 (Chor); 437. Feiertag, 10 (Chor); 438. Feiertag,
10 (Chor); 439. Feiertag, 10 (Chor); 440. Feiertag,
10 (Chor); 441. Feiertag, 10 (Chor); 442. Feiertag,
10 (Chor); 443. Feiertag, 10 (Chor); 444. Feiertag,
10 (Chor); 445. Feiertag, 10 (Chor); 446. Feiertag,
10 (Chor); 447. Feiertag, 10 (Chor); 448. Feiertag,
10 (Chor); 449. Feiertag, 10 (Chor); 450. Feiertag,
10 (Chor); 451. Feiertag, 10 (Chor); 452. Feiertag,
10 (Chor); 453. Feiertag, 10 (Chor); 454. Feiertag,
10 (Chor); 455. Feiertag, 10 (Chor); 456. Feiertag,
10 (Chor); 457. Feiertag, 10 (Chor); 458. Feiertag,
10 (Chor); 459. Feiertag, 10 (Chor); 460. Feiertag,
10 (Chor); 461. Feiertag, 10 (Chor); 462. Feiertag,
10 (Chor); 463. Feiertag, 10 (Chor); 464. Feiertag,
10 (Chor); 465. Feiertag, 10 (Chor); 466. Feiertag,
10 (Chor); 467. Feiertag, 10 (Chor); 468. Feiertag,
10 (Chor); 469. Feiertag, 10 (Chor); 470. Feiertag,
10 (Chor); 471. Feiertag, 10 (Chor); 472. Feiertag,
10 (Chor); 473. Feiertag, 10 (Chor); 474. Feiertag,
10 (Chor); 475. Feiertag, 10 (Chor); 476. Feiertag,
10 (Chor); 477. Feiertag, 10 (Chor); 478. Feiertag,
10 (Chor); 479. Feiertag, 10 (Chor); 480. Feiertag,
10 (Chor); 481. Feiertag, 10 (Chor); 482. Feiertag,
10 (Chor); 483. Feiertag, 10 (Chor); 484. Feiertag,
10 (Chor); 485. Feiertag, 10 (Chor); 486. Feiertag,
10 (Chor); 487. Feiertag, 10 (Chor); 488. Feiertag,
10 (Chor); 489. Feiertag, 10 (Chor); 490. Feiertag,
10 (Chor); 491. Feiertag, 10 (Chor); 492. Feiertag,
10 (Chor); 493. Feiertag, 10 (Chor); 494. Feiertag,
10 (Chor); 495. Feiertag, 10 (Chor); 496. Feiertag,
10 (Chor); 497. Feiertag, 10 (Chor); 498. Feiertag,
10 (Chor); 499. Feiertag, 10 (Chor); 500. Feiertag,
10 (Chor); 501. Feiertag, 10 (Chor); 502. Feiertag,
10 (Chor); 503. Feiertag, 10 (Chor); 504. Feiertag,
10 (Chor); 505. Feiertag, 10 (Chor); 506. Feiertag,
10 (Chor); 507. Feiertag, 10 (Chor); 508. Feiertag,
10 (Chor); 509. Feiertag, 10 (Chor); 510. Feiertag,
10 (Chor); 511. Feiertag, 10 (Chor); 512. Feiertag,
10 (Chor); 513. Feiertag, 10 (Chor); 514. Feiertag,
10 (Chor); 515. Feiertag, 10 (Chor); 516. Feiertag,
10 (Chor); 517. Feiertag, 10 (Chor); 518. Feiertag,
10 (Chor); 519. Feiertag, 10 (Chor); 520. Feiertag,
10 (Chor); 521. Feiertag, 10 (Chor); 522. Feiertag,
10 (Chor); 523. Feiertag, 10 (Chor); 524. Feiertag,
10 (Chor); 525. Feiertag, 10 (Chor); 526. Feiertag,
10 (Chor); 527. Feiertag, 10 (Chor); 528. Feiertag,
10 (Chor); 529. Feiertag, 10 (Chor); 530. Feiertag,
10 (Chor); 531. Feiertag, 10 (Chor); 532. Feiertag,
10 (Chor); 533. Feiertag, 10 (Chor); 534. Feiertag,
10 (Chor); 535. Feiertag, 10 (Chor); 536. Feiertag,
10 (Chor); 537. Feiertag, 10 (Chor); 538. Feiertag,
10 (Chor); 539. Feiertag, 10 (Chor); 540. Feiertag,
10 (Chor); 541. Feiertag, 10 (Chor); 542. Feiertag,
10 (Chor); 543. Feiertag, 10 (Chor); 544. Feiertag,
10 (Chor); 545. Feiertag, 10 (Chor); 546. Feiertag,
10 (Chor); 547. Feiertag, 10 (Chor); 548. Feiertag,
10 (Chor); 549. Feiertag, 10 (Chor); 550. Feiertag,
10 (Chor); 551. Feiertag, 10 (Chor); 552. Feiertag,
10 (Chor); 553. Feiertag, 10 (Chor); 554. Feiertag,
10 (Chor); 555. Feiertag, 10 (Chor); 556. Feiertag,
10 (Chor); 557. Feiertag, 10 (Chor); 558. Feiertag,
10 (Chor); 559. Feiertag, 10 (Chor); 560. Feiertag,
10 (Chor); 561. Feiertag, 10 (Chor); 562. Feiertag,
10 (Chor); 563. Feiertag, 10 (Chor); 564. Feiertag,
10 (Chor); 565. Feiertag, 10 (Chor); 566. Feiertag,
10 (Chor); 567. Feiertag, 10 (Chor); 568. Feiertag,
10 (Ch**

**Wahlbündnisse und
Wahlversprechungen zu Pfingsten**

Haben Sie nicht schon selbst beim Lesen unserer Pfingstausgaben beobachtet, daß Ihr Interesse in erster Linie den Familien-Nachrichten gehört? Bereiten auch Sie Ihren Verwandten und Bekannten das Vergnügen, sich mit Ihnen freuen zu können. Wir erlauben uns deshalb, die verheirateten Brautpaare schon jetzt an die Aufgabe einer Anzeige in der Pfingstausgabe der „Saale-Zeitung“ zu erinnern. Sie haben dabei den Vorteil, niemand zu übergehen, ersparen sich Zeit und Mühe und auch Geld. Wer möchte das heute nicht?

„Saale-Zeitung“

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Familien-Anzeigen werden in unseren drei Hauptgeschäftsstellen (Kleinschmieden 6, Rannische Straße 10 und Waisenhausring 1b) oder telefonisch unter Nr. 27431 jederzeit zu einem besonders niedrigen Preis entgegengenommen.

Unser Klaus ist da!

Halle a. S., den 24. Mai 1928.
Reißestraße 38, II.

Lehrer Paul Dechant und Frau
Charlotte geb. Schneider.

Ihr Schirm

ist schnell und sauber repariert



Gr. Steinstraße 10
gegenüb. Gummi-Bieder

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Walter Große und Frau
Lucie geb. Vogel.

Halle a. S., Wielandstraße 3.

Fertige Ihnen
für 29 M.
inkl. halbt. Futterzulauf mod. Anzug oder Mantel nach genaue

MASS
aus mitgeb. Stoffen
Tadelloser Sitz!
M. Ehrlich
Leipzig
Straße 69

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.
Marlin Schneider u. Frau
Friedel geb. Kitz

2 BUBI-
jeffe, Bant und Zick
machen's Zimmer hell und frisch
Rohmabel-Bubi
Halle a. S., Herrentstraße 4

Am 24. Mai verstarb plötzlich und unerwartet mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Enkel,
der Landwirt
Ernst Berger
im blühenden Alter von 31 Jahren.
Gröbers b. Halle, d. 25. Mai 1928.
Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer
Frau Anna Berger.
Trauerfeier 1. Pfingstfesttag, 2 Uhr im Trauethause.

Pension 1. Thür., von Laub- u. Nadelwäld. umgeb., ozonreiche Luft, Höhenl. 4-900 m bietet rich. angenehmen Aufenthalt. Mäß. Preise.
Arno Köhler, Siegelbach bei Arnstadt.

Das unererbliche Schicksal entriß uns gestern abend durch die Folgen einer schweren Operation meinen lieben hoffnungsvollen Sohn, unseren guten Bruder, Schwager, Enkel und Neffen, unser aller Stolz, den

Ing.-Volontär

Herbert Both

im blühenden Alter von 20 Jahren.
Halle a. d. S., den 25. Mai 1928.
Rudolf-Ilgen-Str. 19.

In tiefstem Schmerz:

Ww. Heria Both,
Heria Siebecke geb. Both,
Otto Both,
Fritz Siebecke.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 29. d. M., um 10^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Südtiednotens aus statt.

Nachruf.
Es hat Gott gefallen, am 19. Mai das Mitglied unseres Gemeindekirchenrats, den Gutsbesitzer
Herrn Otto Sieblist
Almsdorf
zu sich abzurufen.

Über 25 Jahre hat der Verstorbene der Kirchengemeinde mit Rat und Tat gedient und ihr Wohl mit kluger Einsicht gefördert. Das Andenken an diesen treuen und arbeitsfrohen Mann wird bei der Kirchengemeinde stets in Ehren bleiben.
Almsdorf, den 21. Mai 1928.

Kirchengemeinde Almsdorf.

Blumen - Ausstellung

Alexander Bode
Halle (Saale)
Gr. Steinstraße 69, Telefon 265 05

Bei obiger Firma kaufen Sie stets vorteilhaft Ihre Schwabblumen und alle anderen Blumenspenden.
Für auswärtig empfehle ich meine Blumenspendevermittlungs.

Überleben

Wer nächt guttgehende
u. j. weichen Preise?
Oft. unt. 2 2737 an
Nr. 2737

Karl Hübner, 70 Jahre, Eisenburg (Verdigung 26. 5., 1 Uhr, vom Trauethause Gröbers, 28).
Hermann Büschdorf, 70 Jahre, Senne, Obergr. 90 (Verdigung 27. 5., 3 Uhr, vom Trauethause).
Kurt Hübner, 71 J., Eisenberg, 21. 5., Eisenberg, 21. 5., 10 Uhr, von der Friedhofskapelle).

Getrees im Fichtelgebirge

Gasthof u. Pension „Zum golden Löwen“, Bes. Richard Müller. — Telefon Nr. 20. Gute bürgerl. Küche. Solide Preise. Schöne Auslage in die Umgegend. Touristen und Sommerfrischlern bestens empfohlen. Garage. Bad im Hause.

Reizendes Geschenk - Artikel

in
la Bleikristall
zu ausb. billigen Preisen empfiehlt
Kristallhaus D. Lehnhof
Halle a. S., Spitzze 24
(Nähe Hallmarkt, 1 Minute von Haltestelle der Linie 4 und 9)

Geburten (auswärts):
Dr. W. Scharnhorst und Frau Geb. geb. Jahn, Giebelsberg, 1 S.
Verlobte (Halle):
Hilfred Gropas und Anna Thomas, Halle und Krosigk.
Verlobte (auswärts):
Erich Silber und Gise Sellriegel, Großkorbüch.

Wermählte (auswärts):
Hilfred Anhalt und Frau Friede geb. Dieze, Berlin. — Kurt Bloch und Frau Charlotte geb. Bauer, Berlin-Gharitenberg, Scherrenstraße 81. — Verheirateter Herrmann Boggs und Frau Ruth geb. Schumann, Eisen, Hotel Kaiserhof.
— Bruno Wöhe und Frau Heria geb. Schöne, Hildesheim. — Verheirateter Dr. Kurt Danneberg und Frau Olga geb. von der Pöhlen, Naumburg a. S. — Dipl.-Ing. Felix Bornmann u. Frau Gertrude geb. Jordan, Naumburg a. S. — Erich Bergl und Frau Josef geb. Schütz, Heutzig.

Geburten (Halle):
Margarete Müller, 64 Jahre (Einsparung schon erfolgt).
Karl Berner, 97 J. (Einsparung 25. 5., 1.50 Uhr, u. Kap. des Gertrundenfriedhofes).
Horch Rallenberg, 8 Jahre (Verdigung 25. 5., 11.50 Uhr, u. Kap. des Gertrundenfriedhofes).

Geburten (auswärts):
Eduard Marie Schulz geb. Richter, 72 Jahre, Eisenberg (Verdigung 25. 5., 3 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Selene Wählig geb. Harth, 46 J., Wölpern (Verdigung 27. 5., 3 Uhr).
Marie Wirth geb. Kobi, 75 Jahre, Berlin (Verdigung 26. 5., 3 Uhr, auf dem Siedelgottesacker).
Emma Gessig geb. Glog, 70 Jahre, Seudfeld (Verdigung 25. 5., 2 Uhr).
Anna Puls geb. Wurde, Weichenfels (Verdigung 25. 5., 2 Uhr).
Gertrud Sauerzapf, 21 J., Eisenberg, Klotterstr. 15 (Verdigung 26. 5., 2 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Auguste Mathies geb. Götter, 69 Jahre, Weichenburg (Verdigung 26. 5., 2.50 Uhr, vom Trauethause).

Hermann Gerberthagen, Walthow (Seeltesel).
Christian Wierder, 72 J., Naumburg a. S. (Verdigung 26. 5., 2 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Hermann Rade, Berlin-Gharitenberg.
Franz Josef Bader, Eisenburg.
Gustav Sauermann, Eisenburg.



Pfingstfreuden!

Schmücket das Heim, schmücket das Haus,
Schmücket Fenste- und Balkons mit Blumen aus!
Laßt Blumen sprechen!

Die richtigen Geschenke für Verlobung! Hochzeit!

Kochschüssel Bleikristall, Tiefschiff ca. 27 cm Durchmesser 2.— Aehrenschiff ca. 30 cm Durchmesser 2.50— Sonnenschiff 2.75—	Vase echt Bleikristall Tiefschiff ca. 17 cm hoch 4.50	Etui mit 6 Alpakka-Eßlöffeln Perlrand 5.85	Prunkvolle Bowle dankt Messing gehämmert 26.—	Kaffeervice Messing vern. Form 13.30 6.75	Löffelbecher echt Bleikristall Tiefschiff, ca. 13 cm hoch 3.50
Salatgeschüssel feiner Schiff mit Besteck 2.95	Kaffeekannen-Untersetzer m. Nickelr. schön. Dekor 0.95	Etui mit 6 Alpakka-Kaffeelöffeln 2.45	Gehäckkasten Feinstelgput mit Nickelr. 2.95	Butter-u. Käseglöcke fein geschliffen 2.75	Tortenplatte mit Nickelrand u. schönem Fruchtdekor 2.50
Baldservice mit Nickelrand 2.95	Kompostschüssel Bleikristall, Aehrenschiff ca. 15 cm Durchmesser 8.— schön. Dekor 0.95	Messing-Brotkorb vornehme Form 2.95	Ovale Blumenschale Bleikristall Tiefschiff, ca. 18 cm Durchmesser 10.—	Kümmelschale mit Beisen Messing, gehämm. 3.75	Obsteller echt Porzellan, schönes Fruchtdekor 1.—, 75 Pfg.

Bunte Kristallrömer
Sonnenschiff
11.— 6.50 5.50

C. F. Ritter Halle a. S., Ritterhaus

Im größten Haus - die kleinsten Preise!

nie lo dießen. Trodem hat der Gemeindevor-
sitzer einen Arbeiter befehlt, den Weg anzu-
sicheln. Aber bei Dunkelheit den Weg geht, kann
ich Gals und Meine brechen. Aber das ist noch
nicht alles. Die Fingerringe von ihrem Ton aus
sogenannten Muttertalen, dazu benutzt sie
einen Traktor und verschiedene Privatfahrzeu-
ge, darunter eine von Kleinbord. Heute prangt an
dem Wege ein Schild folgenden Inhalts: „Der
Weg ist für Autos und fremde Fuhrwerke gesperrt.
Die Besperewaltung.“ Was hind das für Maß-
nahmen eines Gemeindevorstandes! Wenn beide,
der Gemeindevorstand und R., im Prozesse liegen,
so soll doch wohl die Mitschuld nicht darunter
leben.

Dampferfahrt und Vergnügungs-
steuer.

Bernburg. Die Klage der Witwe Braun-
flecher in Bernburg gegen die Stadterhaltung
ist zugunsten der Frau Braunsflecher aus-
gefallen. Das Oberverwaltungsgericht in Dessau
hat den von der Stadt erlassenen Nachsteuer-
befehl wegen Verfalls ununterzerrter
Dampferfahrarten aufgehoben, nachdem es die
Frage eingehend geprüft hatte, ob die Fahrt
auf einem Dampfer als ein feuergefährliches
Vergnügen anzusehen ist. Diese Frage könnte
bejaht werden, wenn an Bord befindliche Ver-
einigungen zur Befestigung der Gasse ge-
griffen wurden; Luft, Zand, Feuerwerk.
Darum sei an sich die Bernburger Ver-
gnügungssteuerordnung auch in diesem Punkte
als rechtsichtig anzusehen. Die Tatsache aber,
daß ein Dampfer heute, die sich irgendwo im
Freien erholen wollen, von einem Orte zum
anderen befördert, schaffe noch nicht den Tat-
bestand einer Vergnügungsfahrt. Das Schiff
sei in diesem Falle nur ein Beförderungsmittel
wie Eisenbahn, Straßenbahn und Omnibusse.

Der falsche Kriminalbeamte
erbeutet 300 Mark „Weged“.

Torgau. Schon seit längerer Zeit treibt in
den Städten der näheren und weiteren Um-
gebung ein falscher Kriminalbeamter kein Un-
wesen. Nun hat er auch in Torgau eine Gastrolle
gegeben. Er erschien in der frühen Nachmittags-
stunden bei einer Frau mit der Mitteilung, daß
ihre Sohn wegen irgendwelcher Vergehen in Haft
genommen sei, aber gegen Zahlung von 300 M.
wieder freigelassen werden könnte. Die Frau
händler ihm aus das Geld aus. Als sie sich
aber kurze Zeit nachher bei der Polizei erkundigte,
wurde der Schwindel aufgedeckt. Die Ermitt-
lungen ergaben, daß sich auch der Gauner mit
dem Auto eines Torgauer Hotels nach Jaltzen-
burg hatte fahren lassen. Bisher gelang es noch
nicht, ihn festzunehmen.

In den Tod —

weil er das Schulgeld nicht abgeliefert hat.
Germine (Jersch). Witwenskind früh ehingte sich
in der Nähe des Oberförstentandes beim Krieger-
Sohn des Droschke hier, der in Jersch die
Schule besuchte am Tag mit dem Rade nach
Niedlich zur Bahn fuhr, um nach Jersch zu ge-
hen. Als der Sohn, der früh 8 Uhr auf-
brach war, nicht vom Abort zurückkehrte, ließ
der Vater nach und fand ihn erhängt und noch
ganz warm vor. Leider waren Wiederbelebung-
versuche erfolglos. Wie es heißt, soll er das Schul-
geld nicht abgeliefert und darum den Tod gesucht
haben.

Genidfarre.

Carsdorf. Der zweiährige Sohn des Schuh-
machers Bornheim von hier ist an Genidfarre
erkrankt. Er wurde nach Halle gebracht.

Schandhül.

Saah (Anhalt). Bei den Neupflanzungen im
Hofg ließ die Stadterhaltung im letzten Jahre
auch 500 Tannen einzeln pflanzen haben in
den letzten Tagen über 300 Stämme ausgepflanzt
und sie auf einen Haufen zusammengetragen.

Eine Kirche wird Jugendheim.

Kaabe a. S. Die heilige-Geist-Kirche, die
allgemein im Volksmunde „Spittlerkirche“ ge-
nannt wird, soll in Kürze einer neuen profanen
Bestimmung zugeführt werden. Da sie jahr-
hundertlang schon nicht mehr zum Predigen
benutzt wurde, beherbergte sie bisher einen
Teil der Gerätschaften der hiesigen Feuerweh-
r. Nach Vollendung des neuen Feuerwehrdepots,
an dem augenblicklich gebaut wird, würde die
alte Kultusstätte, die urkundlich schon im Jahre
1305 Erwähnung findet, ungenutzt daliegen.
Daher soll sie zu einem Jugendheim ausgebaut
werden, das im Untergeschoß einen Saal nebst
Beratungsraum umfassen und in seinen
oberen Räumen Schlafgelegenheit bieten soll.
Zu dem Ausbau der Kirche werden Kreis und
Provinz beihilfen gewähren.

Blutige Eiserlnstfragodie.

Wolfskühn. Witwenskind früh erlag der in
der Herbrandstraße wohnende Schlofer Arur
Trefos und Maxime in Belgien die geschilderte
Tat Verduld ge. Schmidt aus Wolfskühn.
Darauf erlag er sich in seine Wohnung und schloß
sich eine Kugel in den Kopf. Der Grund zu der
Tat ist ungeklärt; beide wohnen zusammen
in einem Hause.

Sängerwettbewerb.

Dach. Anfangs fand das 4. Große Sänge-
rereitschaft am den von Herrn Leiter-
schaftsleiter von Graevenitz gestifteten Wanders-
pokal statt. Vizepräsident war der „Ge-
meinschaft Chor Lieberhof, Hohenturm-Rosenfeld“
als nordtägiger Gewinner. Ein Frühstücker-
eröffnete den Festtag. In zahlreicher Majoranz

zogen die teilnehmenden zahlreichen Stadt-
und Landvereine unter den Klängen des Stadts-
Orchesters den Festort und in die „Hilfliche“
Sängerhalle ein, die mit bequemen Stuhlge-
legenheiten für 2000 Personen hergerichtet war.
Programmmäßig fand am Schloßplatz die Auf-
führung der Wallfahrt statt, worauf der Fest-
zug wieder nach der Festhalle zurückmarschierte.
Hier begrüßte der vereidigende Chor die zahl-
reich erschienenen Vereine und Gaste mit dem
wunderbaren Sängergesang, und mit dem „Gebet für
den Vater“ vom Herrn Major sprach, was von
allen Beteiligten mit Spannung erwartete Fest-
akt eröffnet, nachdem nach Herr Graf v. Wattenau
als Protokoll der Veranstaltung und Frau
von Graevenitz in Vertretung des erkrankten
Herrn Unterstaatssekretärs zu dem folgenden
Worte an die Teilnehmer gerichtet hatten.
Gefungen wurde in drei Gruppen. Land und
Stadtklasse sowie Klasse für gemischte Chöre.
Die Herren Preisrichter, Dr. Bogler, Namburg,
Mühlbacher Stern, Magdeburg, Kantor
Sienbrodt, Ammenhof, hatten eine
schwierige Aufgabe. Als Sieger der Landklasse
trat der Männergesangverein „Harmonie“, Citra,
mit den 1. Preisträgern der Stadtklasse
„MGR Neu-Nöhlen“, Kennwerte, und der
Gemeinschaft „Lieberhof“, Hohenturm, in
den Kampf um den Wandpokal, der mit gleicher
Punktzahl der beiden letztgenannten Vereine
entfiel. Es mußte also erneut Neu-Nöhlen und
„Lieberhof“, Hohenturm, zum Ausschlag-
singen antreten, aus welchem dann der „Lieber-
hof“ auch als diesjähriger Sieger hervorging.
Nun erfolgte die Preisverteilung an die Sieger.
Jeder beteiligte Verein konnte ein Andenken an
den beschämten Tag mit nach Hause nehmen.
Ein Beil im nahen Gaispöf bildete den Schlüssel
bei in allen Teilen gelungenen und gut organi-
sierten Festes.

Beißts (Saale). (Silberne Hochzeit).
In der Familienfeier des Darz Jäger feierte mit
seiner Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit.
Von der Einmohnerst wurde dem Jubel-
paare herrliche Glück- und Segenswünsche
dargestellt.

Honndorf. (Sportplatz). Die hiesige Ge-
meinde hat den neuen Sportplatz einräumen
lassen. Dabei haben die Mitglieder des hiesigen
Männerturnvereins tatkräftig mitgeholfen. An-
lässlich des 30. Stiftungsfestes des hiesigen
Männerturnvereins fand auf dem Sport-
platz das erste Turn- und Sportfest statt, bei dem
sich trotz der Mattigkeit über 400 Turner und Be-
sucher eingefunden hatten. Das erste Handballspiel
zwischen der ersten Mannschaft des Männerturn-
vereins Wolmde und der ersten Mannschaft des
Männerturnvereins Burzdram - Wdrz, endete
nach hartnäckigem Kampfe 4:2 mit einem
Siege der Wolmde. Das zweite Spiel zwischen
der ersten Mannschaft des Männerturnvereins
Honndorf und der zweiten Mannschaft des Männer-
turnvereins Wolmde endete 3:2 mit einem Siege
der Wolmde.

Honndorf. (Das Winter- und Sommer-
getreide) in der hiesigen Feldfrucht zeigt einen
guten Stand. Auswinterungen sind nicht zu be-
klagen. Die Kartoffeln sind gelegt. Die Zuder-
rüben laufen gut an.

Schmuda. (Wiedergeburt). Bei der Wied-
ergeburt wurden 317 Mischlinge gezeugt. Auf
diese große Zahl werden nur zwei Sprungbullen
gehalten. Das Bullentiergeld beträgt je halbes
Jahr und fünf Mark.

Schöten. (Stadterordnetenplanung).
Für den kürzlich verstorbenen Friedensrichter
wurde einmütig Herr Albert Paul Wörm ge-
wählt. An dem Kriegserkrankten für die gelieferten
Krieger aus dem Kriege 1870/71 auf dem
Königsplatz macht sich eine Renovierung bzw. Er-
neuerung nötig. Zur Tragung der Kosten sollen
die naturliebenden Vereine um einen Beitrag an-
gegangen werden. Die Leistung der Bürgerlichkeit für
das Schuttbauwesen wurde angenommen. Mit-
geteilt wurde, daß der Kreis ein Drittel der Kosten
des Weges nach Grabhof übernimmt. Endlich
wurde die Wohnungsbaufrage angesprochen. Es
ist der Bau eines Gefamtfamilienhauses für 1929 in
Ausicht genommen.

Neuha. (Der Hauptzug-Weigewerein)
steht in der „Goldenen Regel“ seine Hauptver-
sammlung ab. Der Vorsitzende, Oberpostmeister
Wille, erstattete den Jahresbericht. Der Weg
Hohle-Diesbüsch-Uffungen-Heimleste ist zum
größten Teil fertiggestellt. Die letzten fehlenden
Schalter sollen in den nächsten Wochen angebracht
werden.

Mägdeprung. (Prattatenfund). Im
Steinbruch „Schwarzer Stamm“ in der Nähe
der Ruine Heinrichsburg bei Mägdeprung
wurde von Arbeitern ein Gefäß mit alten
Steinmünzen, sogen. „Prattaten“, gefunden.

Bildrode. (Die B) statten unsern
Orte einen Besuch ab. Sie drangen beim Gast-
wirt Eißengraber durch das Fenster ein, er-
brachen den Büfett- und Postschrank und einen
Schokoladenautomaten. Da es die Gauner
schließlich auf Geld abgesehen hatten, so ließen
sie Spirituosen, Zigarren und Schokolade ver-
füßert und entzindeten nur 20 Mark.

Algerlesien. (Der Bau des Innaiden-
heims), der bis zum Winter noch unter Dach
und Dach kommen soll, ist jetzt mit seinen Erd-
und Mauerarbeiten in Höhe von 200 000 M.
nervigen worden.

Apolda. (13,6 km. lange Ring-
promenade). Auf Vorschlag des Vor-
sitzenden des Berufsvereins soll eine
Ringpromenade um die Stadt Apolda mit
einer Ausdehnung von 13,6 km. angelegt
werden.

Kassel. (Der 60000. Besucher auf der
großen Waiwode). Am 18. Mai vormittags
konnte Verkehrsdirktor Dr. Schumann den
60000. Besucher der „Großen Waiwode“ und aus-
er die Diakonin aus Waldeck, begrüßen und ihr
den Freilichtspiel als Präsent überreichen.

KALODERMA SEIFE
täglich benutzt
und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen
F. WOLFF & SOHN 70 PF.

darauf an.“ Wieder betrachtete er sie prüfend,
„Aber Sie! Wie geht es also? Wie macht sich
das neue Leben?“
„Ganz annehmbar.“
„Nur annehmbar?“ fragte der Sememow
zurückgewandt. „Und ich dachte, Sie fühlen sich
wie im lebenden Himmel! Wunderbar ist es
ja hier — die ewig leuchtende Sonne, das
blaue Meer, die vielen frohen, sorglosen Men-
schen. Das war doch Ihr Traum?“
„Sie kennen Nizza von früher?“ lenkte
Friederike ab.
„Fast jeden Stein. Ganze Jahre habe ich
hier verlebt.“ Auf des Sememow sah seine
Mutter. „Ja, und das Tennis. Wie sieht es
damit? Begehrst du habe ich alle Zeitungen durch-
gesehen. Richtiges war Ihr Name zu entdecken.“
Unschlüssig blinnte Friederike die Straße hin-
ab. „Wie könnten dieselbst irgendwo zu Mittag
essen. Den ganzen Vormittag war ich auf den
Beinen.“
„Gern“, stimmte Sememow zu. „Ich weiß
ein kleines Lokal in der Rue de Rivoli. Keine
anzehmliche Schritte von hier. Hoffentlich
erzählt er noch.“
„Nicht das schon so lange her?“
„Nicht mehr wahr.“ Unmerklich be-
gann Sememow von Berlin zu erzählen. Nichts
von Belang hatte sich in der Person ereignet.
Ein paar fremde Gäste waren dagekommen,
andere hatte Frau von Krölling ausquartiert.
„Neuzeit trägt sie sich übrigens mit der Idee,
das Geschäft zu verkaufen. Sie sei die Plage
fast.“
„Auch in dem kleinen, aber vornehmen Restau-
rant, das tatsächlich noch existiert, drehte sich
das Gespräch anfangs um geistliche Dinge.
Wie Sememow plötzlich unterbrach: „Schnen Sie
sich nicht manchmal nach Hause?“
„Gott, wo bin ich eigentlich zu Hause? In
der Person Heßlich vielleicht — unter all den
fremden, nichtszählenden Menschen.“

„Nicht die Menschen sind das Wichtigste.“
„Was denn sonst?“
„Alles andere. Die Luft, die man atmet, die
Eindrücke, die man als Kind liebgewonnen hat
— das heißt zu Hause. Freilich, eine besondere
Bewandnis hat es damit. Gewöhnlich beginnt
man erst in der Fremde zu spüren, was das alles
zu bedeuten hat.“
„Ich ja“, seufzte Friederike. Einen Augen-
blick glaubte sie zu fühlen, wie ihr leichter um
Herz wurde. Von irgendwoher rann leise Zu-
versicht in das Blut, lockte löste sich die Span-
nung der letzten Tage.
„Und bei Ihnen sollte es anders sein?“ fragte
Sememow. „Verzeihen Sie — aber den Ein-
druck habe ich nicht. Ganz verändert hat Sie ja,
wie ausgemacht ist Berlin.“ Mit seinem Ein-
druck er diefer an sie heran. „Nicht mehr —
die Entfernung trägt? Viel schöner hat alles in
Ihrer Vorstellung ausgefallen? Oder — belügen
Sie sich vielleicht selbst?“
„Was sollte Friederike dem Manne antworten?
Nicht nicht alles in ihr: Ja, du hast recht!
Schmähslich betrogen hat mich diese Welt, eine
einzigste Enttäuschung waren die vergangenen
Wochen. Doch noch bestieten Trost und Mitleid
die Oberhand. Vielleicht gehört das mit dem
Aufbruch an sie heran. „Nicht mehr —
die Entfernung trägt? Viel schöner hat alles in
Ihrer Vorstellung ausgefallen? Oder — belügen
Sie sich vielleicht selbst?“
„Nichts so Schlimmes. Koriell habe ich für
das Turnier in Cannes genannt — da war es
eigentlich selbstverständlich, daß ich nicht durch-
drang. Dazu die Heroldität des ersten Kampfes
mit internationalen Gegnern, etwa das Fest
auf den Anfang ist so schwer — vielleicht habe ich
eben diese Erfahrungen machen müssen, um spä-
ter nur um so zufriedener meinen Weg zu
gehen.“
„Böse Erfahrungen also?“
„Nichts so Schlimmes. Koriell habe ich für
das Turnier in Cannes genannt — da war es
eigentlich selbstverständlich, daß ich nicht durch-
drang. Dazu die Heroldität des ersten Kampfes
mit internationalen Gegnern, etwa das Fest
auf den Anfang ist so schwer — vielleicht habe ich
eben diese Erfahrungen machen müssen, um spä-
ter nur um so zufriedener meinen Weg zu
gehen.“

seinem Glas und setzte es wieder nieder. „Ich
war sehr in Sorge um Sie“, sprach er dann.
„Von allem Anfang an ahnte ich, daß es anders
kommen würde, als Sie dachten. Nicht jeder ist
für so ein Leben geschaffen, nicht jede Natur für
den Kampf geboren. Und gar Sie! Bestimmt
waren Sie sich niemals im Klaren darüber, was
das heißt: groß werden, herrlich werden.“
„Doch, Herr Sememow, das!“
„Nein, Fräulein Friederike, nein. Dann
haben Sie sicher nichts gemut, daß dazu ein Ta-
lent allein nicht ausreicht, daß dazu auch ange-
strengte Arbeit nicht genügt. Jeder Schritt aus
der Masse heraus ist ja mit schweren Kämpfen
verbunden. Und diese Kämpfe werden — um bei
Ihrem Fall zu bleiben — nicht nur auf den
Körpervermögen ausgeübt. Robuste Kerzen, un-
bekümmert Sinn und ein ganz gewöhnliches
Blut müssen auch abseits der eigentlichen
Kämpfe mitsteuern. Hat man die nicht, dann ist
man schon von Haus aus ein Besiegter. Überall
läßt man sich nieder, an allen Ecken und Enden
lauert Kränkungen, jeder Fußtritt Boden —“
„Wird nicht Friederike inne.“
„Beide Hände hatte Friederike vor das Gesicht
geschlagen.“
„Am Gottes willen — was ist Ihnen?“
„Sie antwortete nicht. Lange blinnte sie so. Als
sie das Antlitz wieder hob, schimmernden Tränen
in ihren Augen. Und still und fest sagte sie: „Ich
will Ihnen erzählen, Herr Sememow.“
„Einen solchen Blick warf der Rufse durch den
Raum. Nur wenige Gäste sahen noch bei den
Läusen, irgendwo siffte weißer Dampf aus einer
Kassenschiefe, gedämpft drang der Straßen-
lärm durch die verhängten Spiegelgehäusen. „Ich
bitte darum!“
„Denn mir schwer lästeten die Worte aus
Friederike. Ganz weit hofte sie aus, immer aus
neue Stunden die Säue, auszubisssoll kaffen ihre
Hände nach Mit keiner Stille sprach sie von
Wendeln und Römern. Als ob der Entschluß

allein in ihr gereift wäre, schloß sie ihre Reife
und die ersten Wochen. Zufällig habe sie dann
Groß getroffen und die Bekanntheit des Wiener
Meisterpielers gemacht. „Und dieser Delz —“
„Nun — dieser Delz?“
„Zuermals verließ eine Pause, ehe Friederike
weitererzählte. Aber dann berichtigte sie von dem
Vorfall, nach dem letzten Wort laut sie in sich
zusammen. „Und jetzt raten Sie mir, Herr
Sememow!“
„Der Rufse überlegte kurz. Dann sagte er mit
einer Entschiedenheit, die neu bei ihm war: „Es
gibt nur eine: sofort nach Berlin zurück!“
„Nichts anderes hatte Friederike erwartet.
Trodem war sie erschrocken. „Niedrig also?“
„Auf allen Eviden. Und zwar mit Wolf-
dampf.“
„Das wäre doch feig!“
„Nennen Sie es feig“, wenn Sie wollen, auf
das Wort kommt es nicht an.“ Nach einer Weile
erklärte Sememow: „Jedes Ding hat zwei
Seiten. Ich sehe Ihnen Fall anders. Lassen Sie
alles liegen und hören und seien Sie heute noch
ab; damit gehen Sie jedenfalls mehr Mut, als
wenn Sie noch länger hier verbleiben. Denn
dieser Entschluß ist der schwerere — und das
allein gibt den Ausschlag.“
„Was sollte ich denn in Berlin? Wieder das
alte Leben, wieder dieses ziellose Hin und Her
ohne Sinn und Zweck — ach, Sie wissen ja nicht,
wie mir davon graut!“
„Auch daran habe ich gedacht.“ Sememow
legte die Hand an die Schläfe. „Natürlich muß
es ein anderes Leben sein, das Sie beginnen
— ein Leben mit einem nichteren, wirklichen,
größeren Zweck. Also nichts mit Büchern,
nichts mit dem Sprechen und berichtigten. Helfen
Schnen rühen Sie unter den Füßen geminnen —
aus mit Ihnen.“
„Aber wie — wie?“
„(Fortsetzung folgt.)“

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Zu verkaufen
Zahnbare Nähmaschine
 (Hartal Saas, Magdeburg) mit dopp. Gleichrichter, Entstaub-, Güter-Gewinder, Sammeltransporter, Hochdruckreinigung, zwei Schwungräder mit je fünf Nadeln für Nähmaschinen und Nadeln sehr genau, im betriebsfertigen Zustande, wegen Aufgabe billigst veräußert. Offerten unter 28716 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wähmaschine
 zu verkaufen, Halle, Gröbenweg 21, 11.

Guter billiger Gebelendrank
 12 M. 2 Flaschen mit Garnitur 8 M., groß. Versandfertig 8 M., zu verkaufen, Halle a. S., Schützenstraße 12, I.

Eisene Speisegeräteeinrichtung
 K. u. W. Bestände mit Waagen, Formschneidemaschinen, Gussöfen, Gussboiler, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, zu verkaufen, Halle, Heftenstr. 1a, 2 Treppen 11.

Gdrank
 mit eisernen Zest-Service zu verkaufen, Halle, Genietenstr. 18.

Ein Handwagen
 mit Zappwagen und Schrauben zu verkaufen, Halle a. S., Böhliger Weg 4.

4% Zentner Zutterkartoffeln
 hat abzugeben, Off unter 28733 an d. Exp. d. Ztg.

Mehrere Zentner prima weiße Weiden
 verkauft Otto Naumann, Göttschke.

Großes Vogelbauer
 zu verkaufen, Halle, Haderbornstr. 3, pt. 1.

Wo kauft man billig? Kruckenberger 5 Korbmöbel
 Reibwaren aller Art Reparaturen werden gut ausgeführt.

Wenig gebrauchte Gelmatzoline
 Fabrikat Delmoritz, Zeimar, weiß, Wirtschaftlich, aufgesch. bill. zu verkaufen, Zeimar, Heilstr. 11, Sr. Sangerhausen.

2 Flügeltüren
 zu verkaufen, Halle, Burgstraße 36.

Radio
 Dreieröhrenapparat, kompl., verkauft bill. Erbsborn, Eintrichstraße 12.

Gebrauchtes Klavier
 billig zu verkaufen, Halle, Heilstraße 18, II.

Kaufgesuche
 Ein gut erhaltenes Golo zu kaufen gesucht, Hr. Donau, Börslein.

Gebrauchte Rollschiffwand
 zu kaufen gef. Off unter 28745 an die Exp. d. Ztg.

Gut erhaltenes Kinder-Gewortwagen
 mit Verbot zu kaufen gesucht, Angeb. mit Preisangebot unt. 28747 an die Exp. d. Ztg.

Leinwand
 Verkauft eine fetten Leinwand, langschneit, 7 Jahre alt, tolle zwei Böden mit einem Rücken 33, Cebraing, Halle, Lindenauer Str. 7 am Freitag.

Verkauf wegen Aufgabe meines Geschäftes
zwei Pferde,
 Gemalin, 10 Jahre alt, ein Vollwage, 40 Ztr. Tragkraft, und ein Paar Pferde, ein ganzes, ein halbes, ein junges, engl. Aufzucht, und mehrere Englische Pferde, 1. und 2. Klasse, sowie, Schwaner, Däne, Franzosen, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, zu verkaufen, Halle, Jacobsstr. 16.

Wird zum Schlachten verkauft
 100 Stück, Ober-erschlädt.

Vermischtes
Brillen

Schaefer
 Große Steinstr. 29 a

Privat-Kindergarten
 im Gasthof a. Mohr Gasse, Burgstraße, nimmt noch Kinder auf, Anmeld. daselbst vormittags.

Warum brauchen Sie ein praktisches Kochbuch?
Weil Sie mit Ihrem Wirtschaftsgelde auskommen müssen!
Jeder Hausfrau empfehlen wir die Anschaffung des
Vobach'schen Kochbuches
 für den einfachen und den anspruchsvolleren Haushalt
 herausgegeben von **Margarete Bauermeister**
 Solange der Vorrat reicht:
 In Ganzleinen **Statt 6,- RM.**
für nur 3.75 RM.
Bücherstuben der Saale-Zeitung (A.-Ztg.)
 Rannitzstr. 10 / Kleinschmied 6
 I Telefon 24646



Ata
Henkel's Scheuermittel putzt alles!

Die 40. große Rindvieh-Auktion der Viehverkaufsvereinigung Gatzweibel (Alt-Marz)
 am Montag, d. 4. Juni d. J., 10 Uhr, statt. Zum Verkauf kommen ca. 250 Kopf Rindvieh (hoch- und freilieg. Rinde, trag. Färsen, Zuchtstiere, nicht trag. Kühe, junge Bullen u. Weidenrinder) Mittelstücker und Altschläger. Zahl der Schlachtopfer. Unter den tragenden Rindern und Färsen sind viele Herdbüchtere. Befichtigung von 9 Uhr ab. Auktanten erhalten den Katalog kostenlos zugesandt.
 Diese Auktion wird auf dem Schützenplatze abgehalten, bei dem die Räume der Viehhalle für die Gewerbausschaltung in der Zeit vom 2. bis 11. Juni d. J. benötigt werden.

Angelöteter Ziegenbock
 mit Aufbaumunternachweis, ist sofort zu verkaufen, Schönefeld, Schönefeld, 1. Etendal.

5 kleine Enten
 zu verkaufen, Außen, Könnern, Goebelsstraße 3.

Kapitalien
 Wer leiht sofort 50 Mark, 100 Mark, 200 Mark, 300 Mark, 400 Mark, 500 Mark, 600 Mark, 700 Mark, 800 Mark, 900 Mark, 1000 Mark, zu verkaufen, Halle, Haderbornstr. 3, pt. 1.

Wettigung mit 3- bis 5000 Mk.
 bei genug, Eider, gesch. Off. unter 28738 an die Exp. d. Ztg.

10-12 000 Mk.
 auf neubaut. Wohn- u. Geschäftshäuser an besserer Lage in Klein-stadt als 1. Hypothek sofort gesucht, Off. unter 28739 an die Exp. d. Ztg.

2500 Mark
 erste gute Hypothek u. Selbstgeber gesucht, Off. unter 28738 an die Exp. d. Ztg.

Unterriecht
 Lehrer, evtl. Student für empfindl. Unterriecht, Hr. Bergel, Halle, Al. Klausstr. 14.

Heirat
 Jung. Mann wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines weiblichen Mädchens, welches mit 18 bis 20 Jahren, unter 28740 an die Exp. d. Ztg.

Guter Privat-Mittagstisch
 nahe der Unterstadt, Halle, Zinkgartenstraße 12, II.

Erfahrene Schneiderin
 für ein paar Tage gesucht, Off. unter 28741 an die Exp. d. Ztg.

Erstkl. Schneiderei
 nimmt noch Kundschafft an Lindenstr. 62/1

Zwangsvollstreckung.
 Verleigert wird am 4. Juni 1938, 10 Uhr 45, Brauhaus 18, Zimmer 45, das Wohnhaus Verdenstraße 11 mit Hof u. Nebengebäuden, 312 Hektar mit 2110 Hektar Gebäudeteilungsberechtigung (Eigentümer: Landwirt Max Schäfer).
 Das Amtsgericht in Halle

Pfingstfahrten mit der Reichsbahn sind am billigsten
 Besonders gute Fahrgelegenheit, z. B. nach dem **Kyffhäuser**, ab Halle-S. 6¹¹, ab Berga-Kelbra 21¹¹, ab Halle-S. 23¹¹, Sonntagsrückfahrkarte 4. Klasse 3.60 RM. oder nach dem **Harz**, z. B. nach Thale, ab Halle-S. 6¹¹, ab Thale 8¹¹, ab Thale 20¹¹, ab Halle-S. 23¹¹, Sonntagsrückfahrkarte 4. Klasse 4.60 RM.
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle.

Heirat
 Offerten unter 28739 an die Exp. d. Ztg.

Lebensgefährtin
 Damen, evtl. Witwe ohne Kind, im Alter bis zu 45 J., mögen vertrauensvoll, unter genauer Zulegung der Vermögens-Verhältnisse bei barem Vermögen und Wittigung eines Schreibens, welches sich zurückzuführen auf, schreiben unter 17274 an die Exp. d. Ztg. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

Bekannschafft
 eines solchen Herrn in geförderter Stellung, Witwer mit Kind angeben. Angeb. unt. 28740 an die Exp. d. Ztg.

Lebensgefährtin
 Damen, evtl. Witwe ohne Kind, im Alter bis zu 45 J., mögen vertrauensvoll, unter genauer Zulegung der Vermögens-Verhältnisse bei barem Vermögen und Wittigung eines Schreibens, welches sich zurückzuführen auf, schreiben unter 17274 an die Exp. d. Ztg. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

Heirat
 Offerten unter 28739 an die Exp. d. Ztg.

Lebensgefährtin
 Damen, evtl. Witwe ohne Kind, im Alter bis zu 45 J., mögen vertrauensvoll, unter genauer Zulegung der Vermögens-Verhältnisse bei barem Vermögen und Wittigung eines Schreibens, welches sich zurückzuführen auf, schreiben unter 17274 an die Exp. d. Ztg. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

Treffpunkt zum Pfingstkauf eleganter preiswerter Herrenschuhe nur bei Roland braun Boxkalf die neue breite Karr-Form schon von 18⁹⁰ an

Schuh Steinweg 19 Roland
 Pangsibaion-Zugabe

braun Halbschuh 9.80
Lack Halbschuh 11.90
braun Lackgarantur 13.90
 Besichtigen Sie die Fenster!

Bekanntmachung.
 Die Bekannmachung für den Nachweis derjenigen Personen, welche die an den Bräueren oder am Lifer der Saale angebrachten Rettungsgeräte entwendeten, wird von 50.- RM. auf 200.- RM. erhöht.
 Halle a. S., den 22. Mai 1938.
 Der Magistrat.

Zwangsvollstreckung.
 Sonnabend, den 26. Mai, vorm. 10 Uhr, verleierte ich in Halle, Brauhaus 18, öffentlich meistbietend gegen bar:
 2 Bettstellen mit Matratze u. Aufleger, 20 Stühle mit Lederis, 1 Wasserschiff, 1 Flurgarderobe, 1 Kleiderbügel und 1 Ständer.
 Meingärtner, Obergärtnersbühl.

Zwangsvollstreckung.
 Sonnabend, den 26. Mai, vorm. 10 Uhr, verleierte ich in Halle, Brauhaus 18, öffentlich meistbietend gegen bar:
 1 Wasser, 1 Wanduhr.
 Steur, Obergärtnersbühl.

Zwangsvollstreckung.
 Sonnabend, den 26. Mai, vorm. 10 Uhr, verleierte ich in Halle, Brauhaus 18, öffentlich meistbietend gegen bar:
 1 Baden-Einrichtung, 1 Was- und 1 Eisschrank, 20 Paar Plastikschlingen u. verschiedene Schuhmacher-Werkzeuge.
 Busch, Obergärtnersbühl.

Zwangsvollstreckung.
 Sonnabend, den 26. Mai, vorm. 10 Uhr, verleierte ich in Halle, Brauhaus 18, öffentlich meistbietend gegen bar:
 1 Berst-Schneemaschine, 1 Planis, 2 Jagdferngläser.
 Rietstropf, Obergärtnersbühl.

Radio
 Dreieröhrenapparat, kompl., verkauft bill. Erbsborn, Eintrichstraße 12.

Gebrauchtes Klavier
 billig zu verkaufen, Halle, Heilstraße 18, II.

Kaufgesuche
 Ein gut erhaltenes Golo zu kaufen gesucht, Hr. Donau, Börslein.

Gebrauchte Rollschiffwand
 zu kaufen gef. Off unter 28745 an die Exp. d. Ztg.

Gut erhaltenes Kinder-Gewortwagen
 mit Verbot zu kaufen gesucht, Angeb. mit Preisangebot unt. 28747 an die Exp. d. Ztg.

Leinwand
 Verkauft eine fetten Leinwand, langschneit, 7 Jahre alt, tolle zwei Böden mit einem Rücken 33, Cebraing, Halle, Lindenauer Str. 7 am Freitag.

Heirat
 Offerten unter 28739 an die Exp. d. Ztg.

Lebensgefährtin
 Damen, evtl. Witwe ohne Kind, im Alter bis zu 45 J., mögen vertrauensvoll, unter genauer Zulegung der Vermögens-Verhältnisse bei barem Vermögen und Wittigung eines Schreibens, welches sich zurückzuführen auf, schreiben unter 17274 an die Exp. d. Ztg. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

Bekannschafft
 eines solchen Herrn in geförderter Stellung, Witwer mit Kind angeben. Angeb. unt. 28740 an die Exp. d. Ztg.

Lebensgefährtin
 Damen, evtl. Witwe ohne Kind, im Alter bis zu 45 J., mögen vertrauensvoll, unter genauer Zulegung der Vermögens-Verhältnisse bei barem Vermögen und Wittigung eines Schreibens, welches sich zurückzuführen auf, schreiben unter 17274 an die Exp. d. Ztg. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

Fahrräder
 Nähmaschinen, Grammophone, Radio-Apparate, Samml. Reparaturen, Zahlungsvereinfachung.
Otto Pfeifer
 Mechaniker, Lauchstädter Straße 14.

ideale Ferienkamera
 NEUESTER KOFFERAPPARAT ELECTROA
 FERNVERSTÄRKUNG
 GUST UHLIG, Halle
 Unt. Leipz. Str. Fernruf 26389

Retlame
 ist das Schwungrad der Wirtschaft. Der Precedenz und bewende Geschäftsmann wird deshalb interessieren.

Neue Matjes-Heiringe
 besonders zart und feil, Stück 20 Pfg.
F. Beerholdt
 Büchershof 8, am Markt.

Mehr denn je erfreut
 sich das gute Metallbett-großes Beliebtheit. Es ist hygienisch, leicht sauber zu halten und in allen Ausführungen bei mir zu haben.
Der billige Preis macht jedem einen Einkauf möglich.

Federbetten mit guter Füllung

Oberbett 14.-	19.50	29.-	38.-	47.-
Unterbetten 13.50	16.-	26.-	32.-	42.-
2 Kopfkissen 8.-	11.50	17.-	21.-	26.-
pro Stand	35.50	47.-	72.-	91.-

Bettfedern M. 0.90 1.20 1.40 2.00 2.75 3.25
Halbdaunen M. 4.50 5.25 6.- 7.- 8.50
Dreivierteldauen M. 10.- 11.- 13.-
Reine Daunen M. 7.75 12.50 14.- 18.-

Matteln und Drelln von den einfachsten Ausrüstungen bis zu den feinsten Innhauteinrichtungen.

Chaiselongues M. 36.- 40.- 45.- 50.- 55.- 58.- usw.
Bettchaiselongues M. 95.- 115.- 125.- 140.-
Stappdecken M. 13.50 17.50 20.- 21.- 24.- 29.- 32.-
Dauendecken M. 55.- 65.- 70.- 80.- 85.- 95.- 98.-

Nachtschränke, Schränke, Schlafzimmer zu erstaunlich billigen Preisen.

Neueste Bettfedereinrichtung übertrifft alles bisher Dagewesene an Gründlichkeit und Leistungsfähigkeit. Jederzeit in Betrieb. Abholen und Zubringen kostenlos. Entgegenkommende Zahlungsbedingungen. - Anfahr nach auswärts für eigenes Auto ohne Transportbeschädigung.

Beltenhaus Bruno Paris
 Kleine Ulrichstraße 2, Eingang Kanzeigasse, 2 Min. vom Markt

Auto und Motorrad

Blätter für den
mitteldeutschen Kraftfahrtsport und Autoverkehr

Pfingstfahrt nach Bayern.

In die fränkische Schweiz, über Rothenburg durch den Steigerwald nach Thüringen.

Den Satz oder Thüringen kann man von Halle aus in einer Wochenendfahrt oder Sonntagsfahrt bequem durchziehen, für Pfingsten, wo 2 bis 3 Tage zur Verfügung stehen, raten wir zu einer größeren Fahrt nach Bayern. Sie bietet unerwartete Genüsse. Gute Straßen, schöne Städte, landschaftlich sehr abwechslungsreich, wird sie jedem etwas bieten. Wir beschreiben eine Fahrt über Hof und Bamberg in die fränkische Schweiz und dann über Nürnberg nach Bayern hinein. Dort wollen wir Rothenburg ob der Tauber einen Besuch abstatten, dieser einzigartigen Stadt, die heute noch genau so aussieht, wie zur Zeit des 30jährigen Krieges. Gerade Pfingsten lohnt eine Besichtigung dieses Kleinodes deutscher Vergangenheit, denn am Pfingstmontag erfolgt mittags die Aufführung des historischen Festspiels der „Meistertrunz“, die dramatische Darstellung eines Auschnittes aus der Geschichte der Stadt und im Anschluß daran um 4 Uhr nachmittags der historische Festzug. Der Einzug des kaiserlichen Generalkommissars Graf Tilly, in die eroberte Stadt Rothenburg“. Der Küldweg führt durch den Steigerwald und Thüringen, und zwar zum Teil auf Wegen, die abseits der großen Heerstraße liegen. Wir haben die Straße selbst abgefahren und geben alle Kreuzungen und Abzweigungen genau an.

Über die malerischen Saalebrücken erreicht man bald Werbeburg. Auf der guten Straße nach Weihenfels (zur Linken das riesige Leuna) wird kann man aufsehen. In Weihenfels biegt man nicht rechts ein nach Bamberg, wie man es sonst gewöhnt ist, sondern es geht links einen steilen Berg hoch nach Zeit. Schlechte Straße. Auch die Straße nach Gera befindet sich in keinem guten Zustand. Man ist getötet durch schöne Ausblicke. Von Gera a nach Schleiß sind überall Schilder angebracht, die ein Versehen unmöglich machen. Man befindet sich mitten in unratem Wald. Kurven und Steigungen bringen Abwechslung.

Von Hof führt eine schmale Bergstraße nach **Bavaria**, der Stadt Richard Wagners. Hier begrüßt uns das erste „Grüß Gott“. Bayerische Anbeter erheben wir freilich noch nicht, dafür aber eine vorzügliche Kartoffelsuppe. Hinter Zips, in Richtung Nürnberg, beginnt der Aufstieg in die fränkische Schweiz. Es empfiehlt sich, vorher Öl aufzufüllen, da man häufig mit dem kleinen Gang fahren muß. An der Wegkreuzung hinter Neudorf gradeaus. In Brom vier scharfe Kurven. Vorsicht! An der Weisung hinter Reupoldstein links weiter. In Gärtenberg altes malerisches Tor. Kurz vor Nürnberg noch einmal eine steile Steigung. In Nürnberg gibt es Sehenswürdigkeiten, mannigfaltiger Art.

Wir empfehlen vor allem eine Besichtigung der Burg und des Marktplatzes. Um 12 Uhr mittags erscheinen an der Frauentür die 7 Kurfürsten. In Nürnberg könnte übernachtet werden. Wer es am Sonnabendnachmittag nicht mehr schafft, kann auch über Nacht in Bamberg bleiben. Man vergesse nicht Trinkgeld zu geben, denn der Prozentige Zuschlag ist in Bayern im allgemeinen nicht üblich. Von Nürnberg soll es dann weitergehen über Ansbach nach Rothenburg. Nach Ansbach gibt es zwei Straßen. Eine wunderbare

breite Asphaltstraße über Groß-Weißmannsdorf und eine romantische Nebenstraße durch den Bibergründ, die allerdings ziemlich feurig ist. In Ansbach, der Stadt des fränkischen Kaffee, ist man gut zu Mittag im „Schwarzen Bock“ am „Hinteren Markt“. Hier lernten wir „Verloffene Jungfern“ kennen, ein Badmert in Weinfauce. Nach Rothenburg ob der Tauber gelangt man über Leherberg in

nicht ganz einer Stunde. Umflossen vom Mauerwerk mit zahlreichen Türmen, beschützt von starken Bastionen, erhebt sich über dem dunklen Tal der Tauber diese romantische Stadt, die eine Fülle malerischer Straßenschilder bietet. Kirchen aus allen Zeiten der Gotik, Profanbauten aus der Renaissance, Malereien, Schnitzwerke, Steinhauarbeiten, schmiedeeiserne Gitter und kunstgewerbliche Arbeiten aller Art zeigen sich dem entzückten Touristen.

Sagen, die im Zwielicht wandern, Seldentieber oft gelungen. Ein Geheimnis nach dem anderen, das bist du, o Rothenburg.

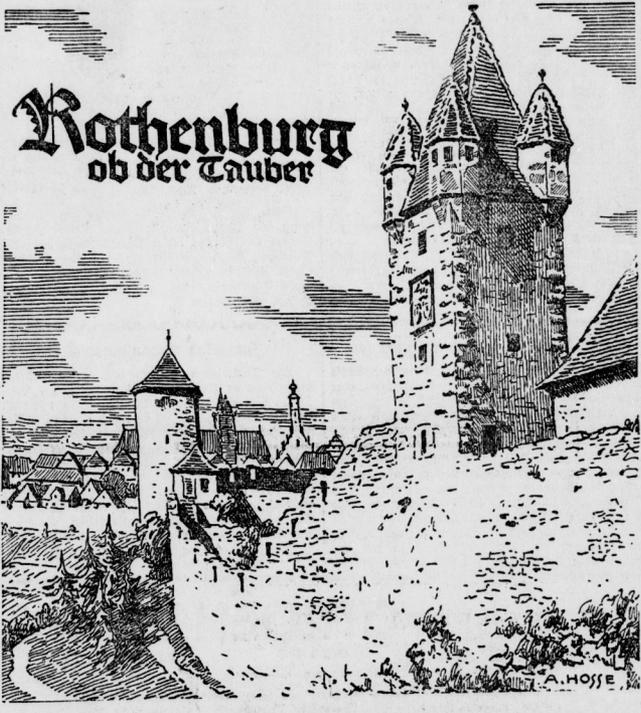
Von Rothenburg soll's weiter gehen über Würzburg nach Bamberg. Ausfahrt aus Rothenburg über die Längsseite des Marktplatzes (das Rathaus zur Linken) und dann rechts ab. Im Offenheim links ab auf die Hauptstraße, die von Ansbach nach Würzburg führt. Bis Ochsenfurt ist die Straße wellig, dann wird sie aber gut, führt am Main entlang, an Weinbergen vorbei, vielfach durch altzeitliche Lössböden. Am Anfang der Stadt gleich rechts ab einen steilen Berg hinan in Richtung Bamberg. Auf schöner Asphaltstraße geht's immer bergan auf die schwarzen Berge des Steigerwaldes zu. Sehr idyllisch liegt Kloster Gerach in einem schönen Wiesengrunde, dessen Höhen von prächtigem Buchenwald bedeckt sind. Hier kann man in dem einzigen größeren Gasthof von Philipp Wisig übernachten.

Man kann aber auch bis Bamberg

weiterfahren, der Stadt der fränkischen Kaiser und Bischöfe. Von hier aus soll die Rückfahrt über Thüringen angetreten werden. Richtung Breiten-Güßbach-Weihenfels. Links Schloss Bamberg, rechts Kloster Weizsäcker. Hinter Weihenfels rechts ab nach Kronach. Man beschlägt die Weite Hohenberg. Rummel führt unter Weg direkt nach Norden auf Saalfeld und Rudolstadt zu. Bei Steinbach überquert man den Rennstieg, der von Eisenach nach Blankenberg führt. Jene mittelalterliche Hofstraße über die Höhen des Thüringer Waldes. Hinter Hoflach rechts ab nach Probstzella. Vor Probstzella links auf der Höhe die Burg Lauenstein. Tief im Tale die Mühle Hattenstein, ein bekannter Ausflugsort, wo es ein vorzügliches bayerisches Bier gibt.

Bad grüben die preußischen Grenzpässe, und auf schöner Asphaltstraße geht's immer an der Saale entlang

Saalfeld entgegen, bekannt durch seine Feengrotten. Nicht dabei liegt Rudolstadt. Wer noch viel Zeit hat, mache einen Abstecher nach Blankenburg und besichtige das Schwarzwald, das allerdings für Autoverkehr verboten ist. Von Rudolstadt kann man



Rothenburg ob der Tauber

Auto-
Betriebs-sichere
Oele und Fette
Nur Standard-Marken!

Auto-
Farben u. Lacke
Koffoligellacke usw.

Maas & Lipper
Herrenstr. 11 Telefon 24703 Gr. Märkert. 6

Henschel
Last-Kraftwagen, Omnibuse
Spezialfahrzeuge

3-6 To. 4- und 6-Zylinder-Motore 50-100 PS

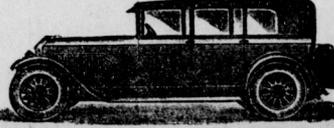
Generalvertreter: **Hermann Wolter**
vorm. Gebr. Wolter
Halle a. S. Harz 6-7 Tel. 21436, 22159
Leipzig Gottschedstraße 17 Tel. 127 80

Presto
Vomag
Magirus
Hanomag
Mauser

Gerlach & Co.
Hutfenstr. 92-93
Feranstr. 245-50 Ecke Merseburger Straße
Reparaturwerkstatt.

NAG • Hansa-Lloyd • Hansa • Brennabor • Essex • Fiat

Generalvertreter: **Motorfahrzeug-Gesellschaft**
Wilhelm Koppen & Co., Halle a. S.
Magdeburger Str. 61 - Fernsprecher Nr. 25427
Großgarage - Reparaturwerkstatt - Oel - Brennstoff - Ersatzteile



OPEL der deutsche Gebrauchswagen mit Kühn-Karosserie
Generalvertretung:
OTTO-KÜHN-HALLE-Saale
Karosseriewerke
Merseburger Straße 32

Kühn-Phaethon auf 4 PS Opel mit Allwetterverdeck

OPEL der deutsche Gebrauchswagen mit Kühn-Karosserie
Generalvertretung:
OTTO-KÜHN-HALLE-Saale
Karosseriewerke
Merseburger Straße 32

OTTO-KÜHN-HALLE-Saale
Karosseriewerke
Merseburger Straße 32

Kühn-Cabriolot, 2-Sitzig, auf 4 PS Opel

nach Halle über Jena oder über Weimar fahren. Die Straße über Jena ist bequemer, die über Weimar landschaftlich schöner, aber schlechter. Wir führen an der Gabelung hinter Kriebitz links ab über Teichel und Berka nach Weimar. Starke Steigungen. Von Weimar über Echartzberga, Bad Kösen, Naumburg dürfte die Straße bequem sein. Sie ist in verhältnismäßig gutem Zustand, bis auf eine Strecke von etwa 10 Kilometer vor und hinter Echartzberga, wo sich schwerste Schlaglöcher befinden. Alles in allem beträgt die Tour etwa 900 Kilometer.

Mitteldeutsche Zuverlässigkeitsfahrt.

Die an sich schon hohen Anforderungen wurden noch durch das schlechte Wetter verschärft. Es traf pünktlich ein mit nur 7 von 32 Wagen, und zwar Nr. 14 Dr. Louis-Domburg auf 1040 KM, Sport; Nr. 24 Konrad Garlands-Dresden auf 8-Zylinder Ford; Nr. 27 Friedrich von Bielefeld-Weipzig auf 8-Zylinder Ford; Nr. 28 Hans Joachim Hermann-Weipzig auf 8-Zylinder Ford; Nr. 29 Frau Vertha Biersch-Weipzig auf 8-Zylinder Ford; Nr. 30 Georg Willemer-Altenleben auf 8-Zylinder Ford; Nr. 32 Hermann-Weipzig auf 8-Zylinder Ford; Nr. 33 Frau Hertha Kretschmer-Altenleben auf 8-Zylinder Ford.

Einen Strafpunkt erhielten: Nr. 23 F. Chrimb-Domburg; Nr. 34 Oswald Schlund-Weipzig. Zwei Strafpunkte erhielten: Nr. 2 Hans Freise-Wagdeburg; Nr. 5 Henning Faber-Wagdeburg; Nr. 10 Walter Kru. & S. Halle. Drei Strafpunkte erhielten: Nr. 22 Friedrich Berndt-Weipzig. Fünf Strafpunkte erhielten: Nr. 9 Hermann Schrauth-Wagdeburg; Nr. 20 Georg Wallych-Wagdeburg; Nr. 10 Walter Kru. & S. Halle. Drei Strafpunkte erhielt: Nr. 35 Karl Hubra-Mörsleben. Vier Strafpunkte erhielt: Nr. 6 Frau Maria Klipert-Kalle.

Auswähle im Kraftfahrwesen.

Die Zunahme der Verkehrsunfälle und die fortgeschrittenen Klagen über Auswähle im Kraftfahrwesen machen es so, wie in einem gemeinsamen Rundbrief des Bundesleiters und des Leiters des Innern ausgeführt, den Zulassungsbehörden zur Pflicht, Kraftfahrzeugführern, die sich als ungenügend erweisen, die Fahrerlaubnis zu entziehen. Bisher haben die zuständigen Verwaltungsbehörden den Betroffenen der Kraftfahrzeugführer vielfach gar nicht oder nur zufällig und verspätet Kenntnis erhalten.

Zur Ausfüllung dieser Lücke wurden bereits im vorigen Jahre die notwendigen Bestimmungen in einer allgemeinen Verfügung des Reichlichen Justizministers getroffen. Wie der Reichliche Justizminister mitteilt, werden die Zulassungsbehörden angewiesen, die ihnen hieraus zugehenden Mitteilungen unverzüglich den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen und diesen auch solche polizeilichen Strafverfügungen mitzuteilen, die etwa zur Entziehung der Fahrerlaubnis Anlass geben könnten.

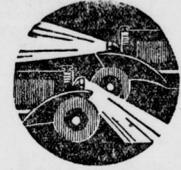
Wieder ein neues Abblendverfahren.

Zu dem Problem des Abblendens, das immer noch nicht gelöst ist und tagtäglich neue Opfer fordert, hatten wir verschiedene Vorschläge veröffentlicht. Namentlich liegt uns ein solcher eines hiesigen Autofahrers, des Herrn Dr. Martin Winterhalter, vor, der auf Grund langjähriger Erfahrungen und Beobachtungen dazu gelangt ist. Er beruht auf folgender Überlegung: Das bisherige Abblendverfahren für den Kraftwagenverkehr ist sogenannt „optisch“, d. h. jeder Wagen sucht lediglich sich selbst und von sich aus seinen Weg zu beleuchten, ohne Rücksicht darauf, ob er damit nicht gleichzeitig den anderen Fahrer blendet. Auch das übliche vorgeschriebene „Abblenden“ ändert deshalb daran nichts, weil es die Blendwirkung nicht aufhebt. Diese nimmt vielmehr mit abnehmendem Abstand der beiden Wagen zu und ist gerade dann am größten, wenn sich die Wagen in größter gegenseitiger Nähe befinden.

Das neue Verfahren ist nun in dem Sinne „atmosphärisch“, als jeder Fahrer den augenblicklichen Standort seines eigenen Wagens dem anderen Fahrer anzeigt und zwar so, daß deutlich die freie Straßenfläche an jedem Wagen beleuchtet wird, die der andere Fahrer zum Vorbeifahren benötigt. Dabei wird also berienige Platz erhellt, auf den es und zwar lediglich ankommt. Alles andere interessiert erst in zweiter Linie, auch das was hinter dem Wagen vorgeht. Praktisch spielt sich der Vorgang in der Weise ab, daß bei der Begegnung zweier Kraftwagen ein Scheinwerfer eingeschaltet oder ein solcher so verstell wird, daß er im wesentlichen seitlich wirkt und zwar so, daß die freie Straßenfläche und zweckmäßig gleichzeitig der dieser Straßenfläche angelegte Regenleit selbst beleuchtet wird. Der Fahrer des entgegenkommenden Wagens sieht somit, wie weit die Straße frei ist und wo sich der entgegenkommende Wagen selbst mit seinen für ihn wesentlichen Konturen befindet. Auch darin besteht ein Vorteil gegenüber dem jetzigen Zustande, bei dem die Täuschung durch die Scheinwerfer häufig so groß ist, daß man oft nicht weiß, ob der entgegenkommende Wagen noch hundert oder Hunderte von Metern entfernt ist. Bei dem neuen System fällt ferner jegliche Blendwirkung fort, zumal in der Vorwärtsrichtung lediglich Positionslichter ohne

Blendwirkung ausstrahlen. Da die Blendwirkung mit abnehmendem Abstand der beiden Wagen immer größer wird, so erhöht sich auch die Sicherheit. Es ist also gerade das erreicht, worauf es ankommt. Infolgedessen spielt auch der Umstand keine Rolle, daß an sich die Vorwärtsbeleuchtung praktisch ausgeschaltet ist, zumal etwaige Personen oder Fahrzeuge, die sich zwischen den Wagen befinden, sich als Schattenbilder gegen den hellen, dahinter liegenden Lichtschein für jeden Fahrer abheben. Die neue Idee ist, wie wir hören, zum Patent angemeldet. Das Patentamt wird zu entscheiden haben, ob sie praktisch verwertbar ist.

Blitz-Licht. Der seit kurzem auf dem Markt befindlichen Osram-Blitz-Lampe gebührt hierbei hohe Anerkennung. Sie stellt einen ganz wesentlichen Fortschritt in der Kraftwagen-Beleuchtung dar. Ihre Eigenart besteht in der Vereinigung zweier Leuchtstoffe in einer Lampe, von denen das eine für das starke Fernlicht bestimmt ist, und das andere ein vollkommen blendungsfreies



Nicht liefert. Es muß dann eingeschaltet werden, wenn die Verkehrssicherheit die Blendung erfordert, um Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge nicht zu blenden und durch in allergrößter Gefahr zu bringen.

Diese Gesfahrswelle vermeidet die Blendung mit Osram-Blitz-Lampen. Durch die besondere Einrichtung dieser Lampe bleibt aber die Fahrbahn bei beiden Arten der Beleuchtung stets gleich stark in gutem Licht. Hierin liegt der große Fortschritt, der mit der Osram-Blitz-Lampe zu erreichen ist.

Vorsicht mit Motorrad-Ballonreifen.

Viele Ballonreifen, die zuerst auf dem Markt gebracht wurden, sind nur sog. Halbballon- oder Tupe-Ballonreifen, die noch auf die gewöhnlichen Hochdruckreifen-Felgen montiert sind. Diese Niederdruckreifen sind jedoch viel weicher und größer, so daß die Gefahr besteht, daß sie bei zu schnellem Fahren in einer Kurve aus der Felge springen, was sehr gefährlich ist. Wenn solche daher bei Ballonreifen pro Rad mindestens zwei Felgenmuttern andringen. Aus dem vorerwähnten Grunde eignen sich Ballonreifen auch nicht für Rennen und schnelle Sportfahrten, obwohl bei richtigem Luftdruck (2 1/2 Atm.) in der Gebrauch keine Gefahr des Herauspringens besteht.

Amerikas Expansionspläne.

Die Amerikaner rechnen mit einer Jahresproduktion an Automobilen für 1928 von 7 Millionen Wagen. Davon will Ford allein 1 800 000 Wagen hinausführen. Amerika hat einen Autopark von insgesamt 22 Millionen Wagen. Davon sind immer jährlich ungefähr 3 Millionen Wagen erforderlich. Zu diesem Ersatzbedarf kommt die jährliche Erneuerung der sogenannten Zwei-Wagen-Familien. Die Statistik hat ergeben, daß nur 2 700 000 Familien oder zehn Prozent aller amerikanischen Familien, mehr als ein Auto besitzen. Aber Ersatzbedarf und Zwei-Wagen-Familien werden die enorme Autoproduktion dennoch nicht aufnehmen können.

Kleine Achtzylindermotoren.

Bei Motoren von mehr als 3 l Hubraum hat sich die Vermehrung der Zylinderzahl auf acht gut bewährt. Es war zu erwarten, daß auch die Konstrukteure der kleineren Motoren versuchen würden, mehr Zylinder als bisher zu verwenden. Bei den Achtzylinder Motoren ist man bis auf 1 1/2 l Hubraum herabgegangen. Namentlich tauchen hier Achtzylindermotoren mit nur etwa 1 l Hubraum auf. So bringt die Firma Salomon einen kleinen Achtzylinder heraus, der 50 mm Bohrung und 70 mm Hub hat. Der Motor soll angeblich in Lage sein, mit außergewöhnlich hohen Drehzahlen laufen zu können. Er eignet sich daher vortrefflich für sehr schnelle Fahrzeuge. Die Zylinder sind in zwei Blöden zu je vier untergebracht. Die Zylinderköpfe sind abnehmbar. Zwischen beiden Zylinderblöden befindet sich eine Querscheibe, die einerseits die Pleibenverteilung bestmögk, andererseits einen Kompressor. Eigentlich besteht dieser Kompressor aus zwei Gebläsen, und zwar für jeden der zwei vierzylinderigen Blöde. Die Gebläse laufen etwas schiefer als die Pleibenwelle.

Ein anderer kleiner Achtzylinder, der ebenfalls mit Kompressor arbeitet, wurde konstruiert von den Ingenieuren Hancock und Demaree, dessen Name durch seine Verstromkonstruktion bekannt geworden ist. Dieser Motor hat nur 1 l Hubraum und arbeitet im Zweistufigen. Der Pleibenmotor, der von der belgischen Automobilfabrik Magant in Lüttich, welche die Patentrechte besitzt, gebaut wurde, soll bei 3000 Umdrehungen 47 PS geliefert haben. Das Gebläse sitzt vorn auf der Pleibenwelle ebenso wie die Pleibenpleibenwelle. Die acht Zylinder sind in einem Block vereinigt je zwei Zylinder haben einen gemeinsamen Pleibenstamm.

Sicher ist, daß der Achtzylinder sich auch bei den heutigen Fabriken steigender Beliebtheit erfreut. So sind in den neuen Typentafeln für Personwagen des Reichsverbandes der Automobilindustrie sechs Achtzylinderkonstruktionen verschiedener Firmen als marktgängige Typen aufgenommen. Ob es aber praktisch ist und Zweck hat, mit der Vermehrung der Zylinderzahl bis herunter zu den kleinsten Motorenmodellen zu gehen, muß abgewartet werden.

Keine Sonderbelastungen der Kraftfahrzeuge.

Die Erhebung besonderer Straßenunterhaltsabgaben unzulässig.

Trotzdem die Sonderbesteuerung der Kraftfahrzeuge für Wegeunterhaltungszwecke durch einen Prozentigen Aufschlag zu den Säcken der Kraftfahrsteuer abgelöst worden ist, gingen in letzter Zeit Gemeinden und Kreise in verächtlicher Weise dazu über, Landstraßen offiziell zwar zu sperren, ihre Benutzung aber gegen besondere kostenpflichtige Ballastiergebühren freizugeben. Die zuständigen nachgeordneten Dienststellen sind daraufhin vom Ministerium ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß die Erhebung besonderer Unterhaltungsgebühren für die Zulassung des Befahrens gesperrter Straßen mit Kraftfahrzeugen nicht zulässig, und die Erhebung von Gebühren nur insoweit gestattet ist, als es die Verwaltungsgebührenordnung vorseht.

Stoys & Ludwig, Rattinerstr. 43a, Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art. Ersatzteile - Bereifungen, Elektrische Vollreifenpresse, Reelle fachmännische Bedienung, Billigste Preisberechnung, Tankstelle für Benzin und Öl.

Goliath, 3- u. 4-Rad, Kleinstwagen von RM. 1395,- an, edle Zahlungsart, Spezial-Reparaturwerkstatt m. Ersatzteillager, General-Vertreter: Emil Roscher, Halle a. S., Richard-Wagner-Str. 59, Fernruf 28745.

C. Teudloff, Halle a. S., Merseburger Straße 147, Fernruf 23100, 40 Jahre 1885-1928, Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge aller Fabrikate - Gegründet 1888, Zubehörsätze und Bereifungen aller Art, Licht- u. Anlasser-Anlagen - Doppl-Tankanlage - Staatl. konz. Führerschule.

MAX LINDIG, HALLE a. S., Meckelstraße 23 - Fernruf 28496, BÜCHERREVISOR, Buchführung und Bücherrevision laufend im Abonnement - Abschlässe - Stickerbearbeitung.

Kennen Sie den neuen CITROËN-Wagen? LIMOUSINE 6/25 PS, PHAETON, Mk. 4650 (Preis ab Köln), Mk. 4250. 1 Jahr Garantie - Sofort Lieferbar - Der Gebrauchswagen für alle, Größte Zuverlässigkeit - Sparsamer Betrieb - Fabrik Köln-Poll. General-Vertretung: Paul Hagemann, Halle-S., Fernsprecher 21305 - Eigene Fahrschule, Zur Vorführung und Probefahrt jederzeit bereit - Vertreter gesucht.

HORCH 8, Made in Germany, Sein einziger Fehler: Soll ohne Tadel! HABERMANN & CO, Großgarage Berliner Str. 10-11 - Fernr. 23212.

Mit Bosch gerüstet, Gut die Fahrt!, Auto-Licht G. m. b. H., nur Königstraße 59, Telefon 21706, Telefon 21276.

Varta-Akkumulatoren, Reparatur- und Ladestation.

Das Motorrad für den verwöhntesten und anspruchsvollsten Sportsmann!, Ausgerüstet mit d. weltberühmten Motoacode-Motor! 1000 ccm Mk. 1650 - 500 ccm Mk. 1190, Bequemste Ratenzahlung, Vorführung jederzeit bereitwilligst durch Generalvertretung: Motor-Fahrzeug-Handels-Gesellschaft, Barth & Co., Halle a. S., Henriettenstr. 37, Ruf 28855.

Bereifungen, Continental, in allen Fabriksorten und Größen sofort Lieferbar, Spezialhaus für Autzubehör, Fr. Pfaff, Preußening 8.

Autobereifungen für alle Kraftfahrzeuge, Continental - Excelsior - Dunlop, Gebr. Meyer, Halle a. S., Merseburger Str. 106, Telefon 26124, Telefon 26124.

Dampf-Vulkanisier-Anstalt Auto-Bereifung, sämtliche Betriebsstoffe, Max Kath, Königstraße 71-72, Fernruf 29426, nach Geschäftsschluss 29791.

Motorräder, „Victoria“, „Deutsche Triumph“, „Englische Triumph“, Paul Krause, Geilstraße 39, Ruf 23422, Reparaturwerkstatt.



Schiffhoff
A-J-S
Motorräder
Wanderer

Fernsprecher 21742 **Paul Hagemann jr.** Ludwig-Wucherer-Str. 12

Auto- u. Wagenaufbereiter!
 Neuanfertigungen und Reparaturen an Lederkarosserien.
 Allwetterverdecke in moderner Ausführung, Neuarbeiten und Reparaturen von Polsterungen und Ausschlägen, Staubplanen, Polsterbezüge, Verdeckhüllen, Reifenhüllen, Knie- u. Handschutzhüllen für Motorräder, Lager in allen Sorten Teppichen.

Otto Rennefahrt
 Halle a. S., Königsstraße 71 (2. Hof rechts)

Batterien
Auto-Anlasser
Lichtmaschinen
Osram-Bilux-Beleuchtungen
 Instandsetzung und Lieferung sämtlicher elektrischer Auto-Ausrüstungen

Alexander Naumann
 Halle a. S., Königsstr. 71-72
 Telefon 21602.

2 1/2 - 5 to Lastkraftwagen
 Omnibusse und Spezialfahrzeuge
 Klein- und Großkraftschlepper - Motorpflüge

Generalvertreter: Heinrich Hündori
 Telefon 23713 **Halle a. S.** Taubenstr. 14

P. u. R. Krostowitz
 Inhaber: Paul Krostowitz
 Halle a. S., Rudolf-Haym-Str. 37
 Fernsprecher 238 67

Indian-Vertretung
 Reparaturwerkstatt
 Benzin- und Oel-Depot

Auto-Scheiben
 Sonnenschutz-Scheiben
 farblich und matt getönt
Firmenbuchstaben
 fertigen schnellstens und preiswert an

Brunner & Brandt
 Glascheleiferi, Spiegelfabrik
 Schmeerstraße 13 - Fernruf 23820

Richard Rubel
 Automobile
 Generalvertreter der Imperia-Wagen (Ventilos)
 Reparatur
Halle-Saale
 Königsstraße Nr. 6 und 86 Fernruf Nr. 294 63

Aus der Industrie.
 Die Generalversammlung von Conti.
 Die Generalversammlung der Continental Caoutchouc & Gutta-percha-Gesellschaft in Hannover, welche am Donnerstag, den 22. Mai, im Hotel Continental in Hannover stattfand, wurde von dem Generaldirektor H. J. Schmitt geleitet. Der Bericht über den Geschäftserfolg im Jahr 1926 wurde von dem Generaldirektor H. J. Schmitt vorgelesen. Er berichtete über einen sehr zufriedenstellenden Geschäftserfolg im Jahr 1926. Die Umsatzerlöse betrugen 1.100 Millionen Reichsmark, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 10 Prozent darstellt. Die Gewinne betrugen 150 Millionen Reichsmark, was ebenfalls eine Steigerung von 10 Prozent darstellt. Der Generaldirektor dankte den Aktionären für ihre Unterstützung und versprach, die Produktion im Jahr 1927 zu steigern.

Die deutsche Lotteriegesellschaft der Ford Motor Co. stellt für das Geschäftsjahr 1927 Einnahmen aus Werten und Prämien von 5.659.426 (2.222.020) RM. aus. Der Gewinn beträgt 2.759.385 (983.450) RM., so daß sich ein Betriebsergebnis von 3.716.992 (2.257.471) RM. ergibt. Allgemeine Verwaltungskosten und Steuern erforderten 2.557.668 (1.908.711) RM. Unter Berücksichtigung eines Verlustauftrages von 142.406 RM. verbleibt ein Reingewinn von 216.658 RM.

Deutsche Automobilisten.
 Wie wir erfahren, wird der Reichstag des Autoklubs in Halle zur Veröffentlichung kommen. Es dürfte aller Voraussicht nach mit einer Dividende von 10 bis 15 Prozent zu rechnen sein. Der Geschäftserfolg im laufenden Jahr dürfte ebenfalls zufriedenstellend gewesen sein. Im neuen Jahr hat sich das Unternehmen in glänzender Weise entwickelt.

Neufabrikation amerikanischer Automobile.
 Die Automobilindustrie der Vereinigten Staaten erreicht die höchsten Umsatze der Welt. Im März des Monats März 1926 betrug der Verkauf 245.000 im gleichen Monat des Vorjahres und 245.000 im März 1926. Im ersten Quartal dieses Jahres belief sich der gesamte Auslandsabsatz der amerikanischen Automobilindustrie einschließlich England, Frankreich usw. auf 118,5 Mill. Doll. und hatte somit gegen das Vorjahr eine Steigerung um 16,4 Mill. und gegenüber 1926 um 27 Mill. Doll. aufzuweisen. Die Umsätze nach Deutschland zeigen infolge des wachsenden Absatzes von Einzelteilen für Wartungszwecke eine besonders starke Steigerung.

Steigende Beschäftigung bei General Motors.
 Die Zahl der von der General Motors Corporation beschäftigten Arbeiter und Angestellten hat jetzt zum ersten Mal seit dem Bestehen des Konzerns das zweite Hunderttausend erreicht. Nach dem letzten Bericht wurden von der Gesellschaft 201.373 Personen beschäftigt. Am 31. Januar 1926 betrug die Zahl 195.900. Die Beschäftigung der General Motors Corp. in der General Motors Co. m. b. H. in Berlin, beschäftigt gegenwärtig rund 2200 deutsche Arbeiter und Angestellte.

Die spanische Regierung hat einen besonderen Fonds zur Unterstützung der einheimischen Automobilindustrie geschaffen. Die sogenannten nationalen Typen sollen in einem Wettbewerb festgesetzt werden, wobei die Fabrikanten verpflichtet sind, für die Jahre einen bestimmten Höchstpreis nicht zu überschreiten. Die Regierung hat sich verpflichtet, von dem im Wettbewerb festgesetzten ersten 200 Motorräder mit Beiwagen, 250 Personenwagen, 200 leichte und 100 schwere Lastwagen zu kaufen. Außerdem sollen alle Automobilisten sowie alle spanischen Regierungsfunktionäre verpflichtet werden, nur die nationalen Typen zu kaufen.

Eröffnung einer neuen Chevrolet-Fabrik.
 Das größte amerikanische Werk der Chevrolet Motor Co. der General Motors ist jetzt in Atlanta eröffnet worden. Das neue Werk beschäftigt 1300 Arbeiter und kann 350 Wagen täglich bauen. Die Kosten der Anlage, die 32 Morgen mit einer bebauten Fläche von 40.000 Quadratmetern umfaßt, betragen 2.250.000 Doll.

Nägel und Metallstücke auf der Landstraße.
 haben oft schwere Autofälle herbeigeführt. Ein kleiner Nagel im Reifen, der meist nicht bemerkt werden kann. Während der Fahrt vergrößert sich der Nagel, der Reifen platzt und der mit großer Geschwindigkeit fahrende Wagen überfliegt sich oder fährt gegen einen Baum. Das Wegebaudepartement des amerikanischen Staats New-Mexico hat daher vor einiger Zeit eine Maßnahme in den Eisen genommen, die sämtliche auf der Straße liegenden Eisenstücke monatlich entfernt. Die Ergebnisse des ersten Monats waren 780.000 Eisenstücke und Nägel, die schätzungsweise über 30.000 Reifenbeschädigungen hervorgerufen hätten.

Straßenperungen.
Ämtliche Veröffentlichung des N. v. D. Straßennamensänderungen.
 = im Straßennamen F = geändert für alle Fahrzeuge P = geändert für alle Personkraftwagen G = geändert für alle Kraftfahrzeuge L = geändert für Lastwagen. M = geändert für Motorräder. □ = halbbreit geändert. ? = geändert bis auf weiteres auf unbestimmte Zeit. ○ = Sperung aufgehoben. ○ = Umfahrt über.

Kreis Halle a. S. b. S. km 26,7 bis 29,4 # Kronprinzstraße Halle-Bernburg F ? Mansfelder Seekreis: km 7,900 bis 8,120 # Bennstedt-Lütchenhof F bis etwa 24,5 28. ○ Kittergut Ebdorf. Kreis Querfurt: km 12,0 bis 13,2 # Wernitz-Merseburg F vom 14. bis 28, 5 28. ○ Schöneberg-Rohlfen, Jägeroda, km 6,7 bis 13,2 # Wernitz-Merseburg F vom 14. bis 28, 5 28. ○ Schöneberg-Rohlfen-Jägeroda, km 21,6 bis 22,6 # Raumburg-Querfurt F bis 25, 5 28. ○ Albersbora-Jüdenhof-Steigra, km 21,4 bis 24,4 # Raumburg-Querfurt F bis 25, 5 28. ○ Albersbora-Jüdenhof-Steigra, km 12,0 bis 13,2 und 6,7 bis 13,2 Reg.-Bez. Merseburg, Kreis Delitzsch: km 3,627 bis 11,200 zwischen den Ortsteilen Weislaume und Lindenbühl # Düben-Leipzig F ? ○ Heibitz-Adrina, km 20,700 bis 22,917 zwischen den Ortsteilen Weislaume und Schafitz # Ritterfeld-Leipzig F ? ○ Jüdelau-Güntheritz, km 13,983 bis 14,339 zwischen den Ortsteilen Friedhöflich und Düben (Kreitzberg) # Gienberg-Düben F vom 14. bis 29, 5 28. ○ Gienitz. Kreis Ebersberg: # Steinbach-Schimmel und Steinbach-Horsma: ○ Straße von Steinbach über Franroda nach Ebersberg # Steinbach-Ebersberg F ? ○ Schimmel-Wilshoda-Braunsroda-Marienhal. Leubingen-Wenigenjörnern # Leubingen-Wenigenjörnern-Sommerda F bis 24, 5 28. ○ Leubingen-Scherrdorf-Weißensee, Th. Sommerda, Köhler-Sommerda # Köhler-Sommerda F bis 24, 5 28. ○ Leubingen-Scherrdorf-Weißensee i. Th. Sommerda. Kreis Torgau: Jweilbau über Döhrichen-Röfßen nach Farneswalde # Torgau-Perberg F ? ○ Jweilbau. Kreis Zeitz: Forststraße Zeitz-Großföbda # Zeitz-Großföbda - Kade - Schneidemühle - Zeitz Forst K ? ○ Zeitz-Perzisdorf-Großföbda. Kreis Stendal: km 13,5 bis 24,8 zwischen Stendal und Eberitz # Stendal-Dollé-Wittenberge F vom 14. bis 19, 5 28. ○ Stendal-Ohre-Weißbieren - km 29,9 bis 30,2 an der Kreisstraße Bismarck-Calbe # Bismarck-Calbe

Salzwedel F vom 18. 5. bis 8. 6. 28. ○ Bismarck-Kremern-Reudorf-Calbe. - km 20,9 bis 23,4 an der Kreisstraße Osterburg-Bismarck # Osterburg-Bismarck F bis 12, 6 28. ○ Bismarck-Kremern-Calbe-Salzwedel und Bismarck-Gr. Wallstedt-Osterburg. Kreis Haldensleben: km 0,558 bis 1,113 # Rüpe-Sommersdorf F bis 36, 6 28. ○ Göttersleben. Thüringen: Kreis Arnstadt: Jonastalstraße # Jonastalstraße. Kreis Eisenach: Bis zum Abzweig der Staatsstraße nach Springen # Föhrha-Bacha F bis 23, 6 28. ○ Hohe Sonne-Wilhelmstal-Gumpelstedt-Weißerode-Alendorf-Salungen-Dornsdorf von Eisenach nach Bacha, Springen-Göpenroda von Bacha nach Berla, Berda von Berla nach Gerlingen für Reichsdorf und Dippach-Danmarksbühl-Dorf für Schwärzlerhof. Kreis Saalfeld: Gemeindeführungsstraße Kappelrodt-Weißhammer # Kappelrodt-Weißhammer. Kreis Schleiz: km 62 bis 73 zwischen den Ortsteilen Gassenmarkt und Kloster-Saalfeld # Schleiz-Saalfeld F ? ○ Schleiz-Heinrichsdorf - Jolgrün - Göttingen - Tröffen - Lobenstein. Kreis Sondershausen: Nordhäuser Straße von der Marienstraße in Sondershausen bis zur Wipperföhde hinter Stadthaus # Keltba - Franzenbühl - Sondershausen-Nordhausen oder Erfurt-Sondershausen-Nordhausen K bis 28, 5 28. ○ Hoppitzstraße (nördlich Sondershausen). Kreis Hildburghausen: Fiedorstraße von Wilhelm-Ernst-Straße bis Reußstraße - Fiedorstraße F bis 20. Mai 1928. ○ Wilhelm-Ernst-Straße-Preßstraße-Baumgartenstraße-Reußstraße. Kreis Arnstadt: Arnstadt-Dolgenhausen-Buttstädt - Labitzsch-Arnstadt-Mühlberg-Wönsleben-Göbels F bis 28. Mai 1928. ○ Arnstadt-Reudendorf-Götha. Kreis Gotha: Zwischen der Ulmeren Schweizerhütte und dem Ort Oberhof = Oberhof - Sulzbach-Schwarzatal-Dorfhof # bis 1. November 1928. Landkreis Städtstadt: km 0,9 bis 2,8 zwischen Sarmstadt und Randa = Staatsstraße Gienberg-Kroffen F bis 26. Mai 1928. ○ Gienberg - Großenlausnitz - Zantenbühl - Köfritz - Tröffen. Sachsen: Kreisbauernschaft Leipzig km 8,7 bis 9,5 # Scopau-Göbels F bis 19, 5 28. ○ Kreis bei Ketzsch oder Rodisch, km 6,6 bis 8,2 # Ketzsch-Rögnau F bis 22, 5 28. ○ Klein-U. Großföbden-Göbels-Großpreislitz-Großföbden.

AUTO-Oele
 Gargyle - Standard - auch Neutrale
 Billigste Bezugsquelle
Otto Kirschmann
 Halle a. S. Rad.-Haym-Str. 34
 Fernruf 23094

Private
Autofahrschule
Moye & Co.
 Pfläzstraße 3 Telefon 24984
 Kraftwagen- u. Motorradausbildung

Die beste Käuferwerbung
 ist die Insertion
 in dieser Beilage. Sie erscheint als einzige und beste ihrer Art in Halle und Mitteldeutschland.
 Ständige Auflage 32000 und
Qualitätsleserkreis.

1/2 To. Schnell-Lieferwagen
Steigboy 212 PS
 Generalvertreter:
Frühau & Kühn
 Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge
Halle a. S., Henriettensstraße 33
 Telefon 22689.

Motorräder
 die führenden Qualitätsmarken der Welt
 Generalvertreter: **Fritz Dauer**
 Halle a. S. Merseburger Straße 23 Telefon 247 98

S.-u. G. Motorräder! Großhandlung für Kraftwagen- und Motorrad-Zubehör
 350, 500 und 600 ccm
Scharrer und Groß
 Maschinen- u. Motorenfabrik, Nürnberg
 Gebrüder 1864.
 Generalvertreter:
J. Hoimann, Halle a. S.
 Beesener Straße 68. Halle a. Saale

Sämtl. Werkzeuge u. Maschinen für Autoreparatur-Werkstätte Kugel- und Rollenlager Fernsprecher Nr. 21281, 24066
Ernst Marius
 Inhaber: Theodor Schaaf Gernerstraße 2

Deutsche Kraftfahrer!
 Fahrt deutsche Kraftstoffe!
B. V. Benzol B. V. Aral
DEUTSCHER BENZOL-VERTRIEB
 der Harpener Bergbau Akt.-Ges., G. m. b. H.
 Artilleriestr. 50a Halle (Saale) Fernruf 239 45
 24101

Zweigstellen in Artern, Bad Liebenwerda, Dessau, Querfurt, Santerhausen, Wittenberg
 Zapfstellen an allen größeren Orten und an allen Hauptverkehrsstraßen

